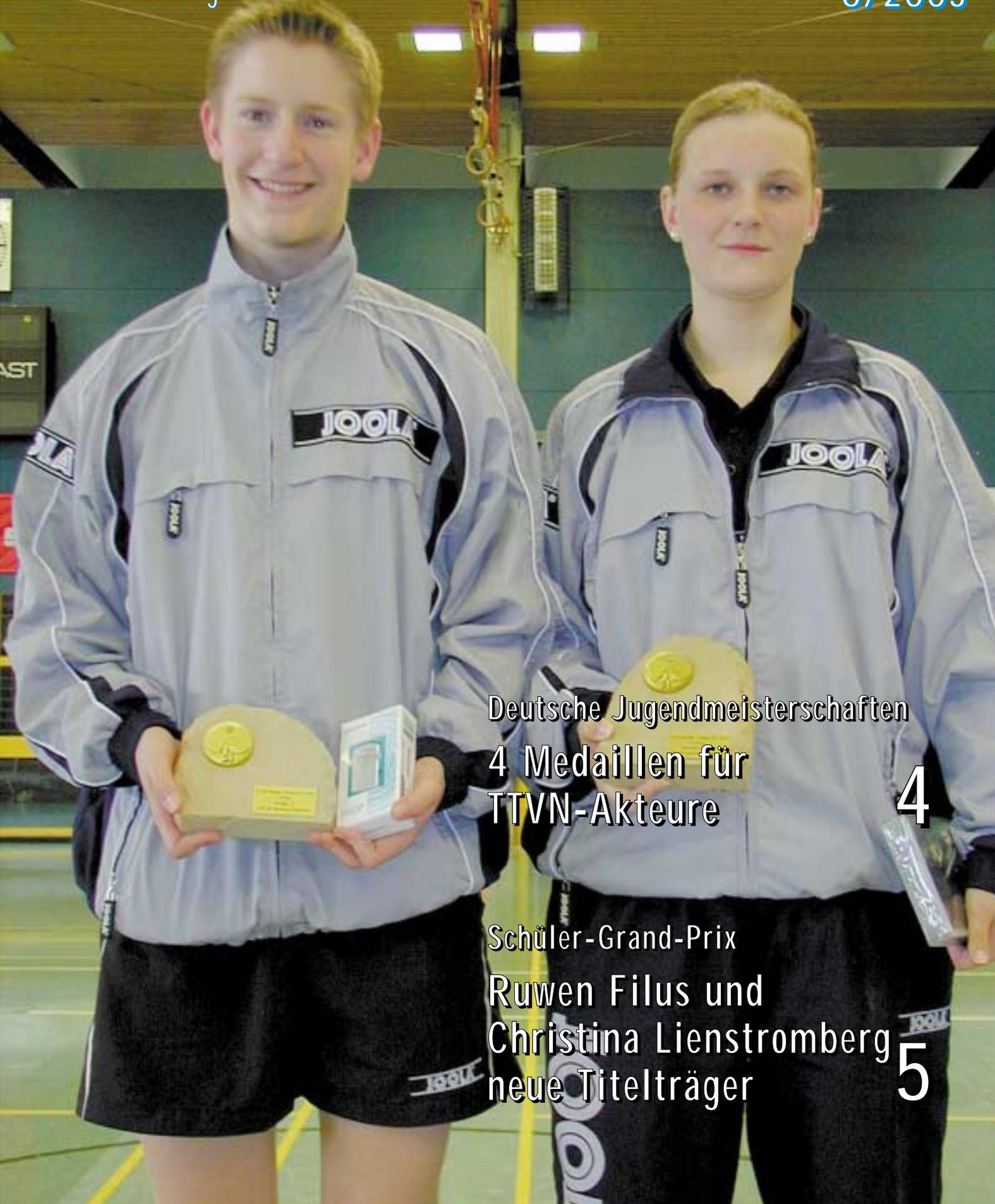


tischtennismagazin

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

6/2003



Deutsche Jugendmeisterschaften
4 Medaillen für
TTVN-Akteure

4

Schüler-Grand-Prix
Ruwen Filus und
Christina Lienstromberg
neue Titelträger

5



2003 13-06-2003 14-06-2003 15-06-2003 16-06-2003 17-06-2003 18-06-2003 19-06-2003
0:00 3:00 4:00 5:00 6:00 7:00 8:00 9:00 10:00 11:00 12:00 13:00 14:00 15:00 16:00

www.new-rubber.de

Neue Ideen braucht das Land - Tischtennis lebt doch!



Beim ersten TTVN-Vereinskongress stimmte fast alles: prima Ambiente, spannende Themen und gute Referenten. Da hat Udo Sialino für

den TTVN einen Volltreffer gelandet. Schon in der interessanten Podiumsdiskussion aber auch im Workshop Sport wurde das Thema „wie geht es weiter mit Tischtennis“ engagiert diskutiert. Unter anderem mit drei Schwerpunktbereichen müssen wir uns demnach in der nächsten Zeit intensiv auseinandersetzen und zu sinnvollen Lösungen kommen.

Thema 1. Die Regeln und die WO

Unsere Regeln sind die internationalen TT-Regeln, die heißen nicht nur so, die sind es auch: international also weltweit gültig. Das ist gut so und das muss auch so bleiben. Denn mit diesen Regeln definiert sich unser Sport, auch in der Öffentlichkeit. Wenn wir also der Meinung sind, hier täte Modernisierung gut, dann her mit den Ideen. Wenn andere solche haben, einbringen und durchgesetzt bekommen, ist das auch in Ordnung und wir werden es akzeptieren. Trotzdem die letzten Änderungen wie 40-mm-Ball und Zählweise unseren Sport sicher nicht so gravierend verändert haben wie die Entwicklung der Materialien (nennen wir es weg vom Barna hin zum Frischkleben) hat die interne Diskussion da leider allerdings ein ganz anderes Bild gezeichnet. Das war so nicht gut! Ich finde, unser neuer Sport ist zeitgemäß, sehr attraktiv und macht immer noch viel Spaß!

Bei der Wettspielordnung ist das ganz anders. Die heißt nämlich „WO des DTTB“,

weil wir die nämlich selbst und nur für uns machen und da hat der Herr Shahara nichts zu sagen! Der TTVN will erreichen, dass dieses wichtige Regelwerk erstens offener wird für regionale Regelungen und zweitens für alle leichter lesbar und anwendbar wird. Dazu müssen zwei Grundsätze umgesetzt werden. Zum einen muss in einem Teil der Bereich zusammengefasst werden, was für alle gültig ist, in ganz TT-Deutschland und ohne wenn und aber. Nennen wir es einmal unser Tischtennis-Grundgesetz. In den zweiten Teil gehören die Bereiche, für die regional eigene Regelungen möglich sind. Auch das ist wichtig, denn was für Claus Wagner und sein Bayern gut und richtig ist muss für Georg Weckbach und Mecklenburg-Vorpommern noch lange nicht die beste Lösung sein. Und wenn es uns dann noch gelingt, in beiden Bereichen erkennbar zwischen den elementaren Festlegungen und denen, die nur zum Schutz von Spielern und Vereinen geschaffen worden sind, erkennbar zu trennen, dann haben wir es geschafft. Wir haben eine WO in der man sich zurechtfinden kann, die Spielräume lässt und deren Regelungen so gut sind, dass sich die sportlich fairen Vereine darauf verlassen können, im Falle eines Falles abgesichert zu sein. So nach dem Prinzip Straßenverkehrsordnung: nur wenn ich zu schnell fahren will muss ich wissen, wie viel Punkte das kostet. So ein Handbuch wünscht sich doch jeder, oder?

Thema 2. Mädchen und Frauen im Sport

Die Art und Weise, wie wir mit diesem Thema umgehen, stört mich, nicht nur als Vater von drei Töchtern, allerdings! Mädchen und Frauen sind keine „Ersatzspielerinnen“ für kränkelnde Mannschaften des starken Geschlechts! Ich wünsche mir ganz andere Diskussion. Eine, die alle

Möglichkeiten gemeinsamen Sporttreibens einbezieht. Das Thema gemischte Mannschaften wird aus der Sicht der Mädchen und Frauen nur einseitig und negativ diskutiert. Für mich sind gemischte Mannschaften solche, in denen Mädchen und Jungen, Frauen und Männer gemeinsam dem Hobby Tischtennis nachgehen. Zum Beispiel in einer Vierer-mannschaft mit zwei Frauen und zwei Männern und einem entsprechenden Spielsystem, Badminton hat das schon lange, und noch dazu so flexibel wie mit dem „Braunschweiger Modell“! Also auch hier: mit Fantasie diskutieren und gute Lösungen möglichst bald umsetzen. Ich bin sicher, das brings.

Thema 3. Vierer oder Sechser und das Braunschweiger Modell

Die Frage der „besseren Mannschaft“ ist so nicht zu beantworten und die des besten Spielsystems auch nicht. Aber warum sollten es Jugendliche, die in einer Vierer-mannschaft gespielt haben, nicht gut finden, auch im Erwachsenenbereich weiter so zu spielen? Es gibt viel für und wider, Vorteile und Nachteile. Die Lösung kann doch nur sein, regional zu entscheiden, was am besten ist: das „Braunschweiger Modell“ ist da ein gutes Beispiel für Ideenreichtum.

Aber wir müssen auch berücksichtigen, was unser Nachwuchs darüber denkt. Weiß man das eigentlich, hat das schon mal jemand abgefragt?

Es gibt also interessante Ideen für unseren Sport, wir sollten sie offen und vor allem mit einem klaren Blick für die Zukunft mit unserer Jugend diskutieren.

Erfreulicherweise waren beim Vereinskongress des TTVN schon ein paar junge Leute dabei. Und die sind sich hoffentlich mit mir einig, dass Martin Sklorz mit seiner These vom schon gestorbenen Tischtennisport, der es nur noch nicht weiß, keineswegs recht hat.

Nur: beweisen müssen wir das schon! Mein Topmotiv dazu: Foto und Text auf Seite 207 im Handbuch des DTTB 2002/2003! Klasse! **Heinz Böhne**

Zum Titelbild

Ruwen Filus und Christina Liensstromberg siegten beim Schüler-Grand-Prix in Rinteln.



Aus dem Inhalt

Deutsche Jugend-Meisterschaften in Stralsund	4
Schüler-Grand-Prix in Rinteln	5
Deutschlandpokal / Norddeutsche Jugend-Mannschaftsmeisterschaften	7
Bundesfinale Mini-Meisterschaften in Ascheberg	8
Mini-Meisterschaften in der Statistik	9
Aus den oberen Spielklassen	10
Vereinservice aktuell	12
AUS DEN BEZIRKEN	
Braunschweig	
mit Stadtverband Braunschweig, Kreisverbänden Göttingen, Helmstedt, Goslar und Peine	17
Hannover	
mit Kreisverbänden Diepholz, Hameln-Pyrmont und Nienburg	20
Lüneburg	
mit Kreisverband Lüneburg	23
Weser-Ems	
mit Kreisverbänden Aurich, Emsland, Friesland, Oldenburg-Land und Wesermarsch	25
Terminübersicht	26

Impressum



Das „tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e.V. (TTVN), erscheint einmal monatlich.

Herausgeber und Verlag:

Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Maschstr. 18, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0, FAX 05 11 / 98194-44 e-Mail info@ttvn.de

Gesamtherstellung:

Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstr. 18, 31832 Springe, Tel. 0 50 41 / 789-0 / Fax 0 50 41 / 789-89 e-Mail Fotosatz@ndz.de

Vertriebsleitung:

Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Maschstr. 18, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0

Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit und Pressewesen/Redaktion ttm:

Torsten Scharf, Mitteldorfstr. 7, 37083 Göttingen, Tel./Fax: 0551/3792035; mobil 0171-40 16 674 e-Mail: scharf@ttvn.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirksteile:

Bezirk Braunschweig:

Horst Wallmoden (komm.) Schulberg 16, 38384 Gevensleben Tel. 05354/718, Fax 05354/1541 e-Mail: wallmoden@ttvn.de

Bezirk Hannover:

Axel Emmert, Flutstr. 1, 30974 Wennigsen, Tel. 0 51 09 / 56 53 00-01 p, 050 32 / 50 61 d, Fax 0 51 09 / 56 53 03 e-Mail: emmert@ttvn.de

Bezirk Lüneburg:

Jörg Berge, Im Moore 14, 29664 Walsrode, Tel./Fax 0 5161 / 1835, e-Mail: Familie.Berge@t-online.de

Bezirk Weser-Ems:

Gerd Backenköhler, Klein Henstedt 8, 27243 Harpstedt, Tel. 04224 / 95085, Fax 04224 / 95086 e-Mail: BezirkspresseTT@aol.com

Anzeigenleitung: J. C. Erhardt

(Tanja Mund), Bahnhofstraße 18, 31832 Springe, Tel. 0 50 41 / 789-43

Anzeigenpreisliste:

Nr. 2 vom 1. Januar 1990, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:

jeweils eine Woche vor Erscheinungstag.

Bezugspreis:

Für freie Bezieher jährl. EURO 26,59 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des ‚deutscher tischtennis sport‘ jährlich EURO 61,36. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN.

Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Deutsche Jugendmeisterschaften: TTVN holt 4 Medaillen, aber es wäre etwas mehr möglich gewesen...

Die deutsche Jugendelite traf sich dieses Jahr in Stralsund in Mecklenburg-Vorpommern, um ihre Meister zu ermitteln, und nach den Ergebnissen der diesjährigen Ranglisten führen die Jugendlichen aus Niedersachsen durchaus mit der ein oder anderen Chance auf Edelmetall an die Ostsee.

Am besten nutzten die Aktiven diese Chance im Jungendoppel, denn im Endspiel standen gleich drei Niedersachsen und der Bremer Lennart Wehking, der sich schließlich an der Seite von Jens Klingspon den Titel gegen Dimitrij Ovtcharov und Ruwen Filus sicherte. Der Verlauf des Endspiels war eher undramatisch, denn nach einem 1:1 waren Wehking und Klingspon in den Sätzen drei und vier deutlich überlegen. Die eigentliche Sensation dieses Wettbewerbs gelang Ovtcharov und Filus allerdings im Halbfinale: Hier entzauberten die beiden Tünderaner die Jugendeuropameister Baum/Rösner, die bei den Deutschen Meisterschaften der Herren sogar gegen Boll und Fejer-Konnert gewonnen hatten, in einem hochklassigen Spiel mit 3:1! Dramatisch dabei der Verlauf des 4. Satzes, wo die Niedersachsen bei einer 10:6-Führung wie die sicheren Sieger aussahen; dann schien Filus aber etwas Angst vor dem Sieg zu bekommen und machte 4 relativ einfache Fehler, bevor Ovtcharov in der Verlängerung das Spiel mit 2 extrem starken Bällen entschied. Ebenfalls im Halbfinale entzauberten Wehking und Klingspon die Westdeutschen Süß und Waltemode, wobei sie sich von den spektakulären Punkten, die Jugendeuropameister Christian Süß immer wieder machte, nicht beeindrucken ließen und insgesamt als Doppel besser waren. Das dritte Doppel des TTVN, die norddeutschen Meister Pascal Tröger und Tobias Wiegmann, mussten bereits in der ersten Runde gegen Mengel und Jürgen Streichen (WTTV) mit 2:3 die Segel streichen, Klaas Lücken konnte mit Partner Torben Markscheffel

aus Schleswig-Holstein die erste Runde für sich entscheiden, danach waren sie aber gegen Süß und Waltemode beim 0:3 ohne Chance.

Im Jungeneinzel räumte man vorher vor allem Ovtcharov, Klingspon und Filus Medaillenchancen ein. Eine Medaille sicherte sich dann, wie schon im Vorjahr, Dimitrij Ovtcharov, Ruwen Filus scheiterte knapp im Viertelfinale, Jens Klingspon bereits in der ersten k.o.-Runde.

In den Gruppenspielen sicherten sich zunächst Ovtcharov und Filus mit jeweils 3:0 Siegen den 1. Platz, Klingspon musste dem starken Mengel zum Sieg gratulieren und wurde zweiter, ebenso wie der erfreulich stark aufspielende Klaas Lücken mit ebenfalls 2:1 Siegen. In der Gruppe scheiterten Tobias Wiegmann nach durchwachsenen Leistungen mit 1:2 Spielen und Pascal Tröger, der beim ersten Auftritt auf nationaler Ebene mit seinem unkonventionellen Spielsystem den Gegnern lediglich am Beginn der Spiele Kopfzerbrechen bereitete, letztlich aber alle drei Spiele glatt verlor.

Bereits in der ersten Runde musste dann Klingspon gegen Dickhardt aus Hessen eine unnötige 2:3 Niederlage hinnehmen, nachdem er nach 2:1 und 5:0 Führung ein klein wenig in der Konzentration nachließ. Eine Runde weiter kam der gut aufspielende Lücken, bevor er gegen Wehking chancenlos war. Filus und Ovtcharov spielten sich souverän bis ins Viertelfinale, wo sie dann zeitgleich zwei dramatische Spiele lieferten. Filus führte gegen Rösner aus Bayern bereits 2:0, verlor dann die Sätze 3 und 4 (4. Satz 1:11!), kämpfte sich nach einem 4:8 Rückstand im 5. Satz auf 10:10 heran und unterlag dann mit 11:13 gegen einen stark aufspielenden Gegner. Ovtcharov musste gegen Wehking jeweils einem Satzrückstand hinterherlaufen und entschied die Partie im 5. Satz knapp mit zwei Punkten Vorsprung für sich. Vorentscheidend waren zwei Riesensätze, die er gegen den Aufschlag von Wehking zum 7:5

machte. Im Halbfinale war dann der sehr motivierte Jugendeuropameister Christian Süß von Borussia Düsseldorf noch eine Nummer zu groß, beim 0:3 hatte Ovtcharov keine Chance, einen Satz für sich zu entscheiden.

Im Mixed, das zeitlich vor den anderen Konkurrenzen gespielt wurde, schienen sich die Niedersachsen für die weiteren Aufgaben zu schonen, denn hier kam keine Paarung weiter als Runde drei, obwohl man sich von den gesetzten Filus/Wirdemann mehr erhofft hatte. Noch am weitesten kamen Obst/Klingspon und Matzke (Brandenburg) und Ovtcharov, die sich jeweils in der dritten Runde verabschiedeten, eine Runde zuvor verabschiedeten sich Lienstromberg/Lücken und Ködel/Tröger, die immerhin in der ersten Runde Mengel und Michejlowa (WTTV) mit 3:0 besiegten. Ganz ohne Erfolgserlebnis blieben Wiegmann/Wolf und Wirdemann/Filus.

Deutlich besser machten es die Mädchen ohne Herren an ihrer Seite, denn auch hier gab es eine Medaille. Es waren aber nicht die dafür eigentlich favorisierten Paarungen Obst/Özler (Baden-Württemberg) oder Lorenz (Ba-Wü)/Wirdemann, die verabschiedeten sich ebenso wie Wolf/Burde (Schleswig-Holstein) bereits in Runde 1. Eine sehr überraschende Bronzemedaille holten Christina Lienstromberg und Mandy Ködel, die im Viertelfinale die an 2 gesetzten Schneider und Fieberabend (Bayern) ausschalteten und im Halbfinale gegen die späteren Sieger Lutz/Solja (Pfalz) bei 9:5 im 5. Satz das Weiterkommen leider vergaßen und den Satz noch mit 9:11 und somit das Spiel mit 2:3 verloren. Leider zeichnete

sich hier vor allem Mandy Ködel aus, die aber im gesamten Spielverlauf sowieso oft zwischen Welt- und Kreisklasse schwankte.

Im Mädchen Einzel ergab sich im Viertelfinale die Situation, dass Svenja Obst und Jessica Wirdemann zeitgleich mit den bereits oben beschriebenen Viertelfinals der Jungen antraten. Als zu diesem Zeitpunkt Svenja 2:1 gegen Marie Ollmer aus Berlin führte und Jessica 2:0 gegen Czaikowski aus Hessen (genau wie Filus gegen Rösner), schienen sämtliche TTVN-Starter auf dem Weg ins Halbfinale. Gestoppt wurden die beiden Mädchen genau wie Ruwen Filus aber noch, wobei Wirdemann im 3. und 4. Satz Matchbälle vergab und Svenja bei 11:10-Führung im 5. Satz ebenfalls die Entscheidung auf dem Schläger hatte. Erinnerungen wurden bei den Betreuern wach an die Schüler-DM 2002 in Lehrte, als gleich 4 Schülerinnen im Viertelfinale scheiterten, aber diesmal verhinderte Ovtcharov, wie bereits beschrieben, den „Totalausfall“. Ebenfalls für die k.o.-Runde qualifizierte sich Mandy Ködel, die ein gutes Turnier spielte und erst in der 2. K.o.-Runde gegen Katharina Schneider aus Bayern chancenlos war. Bereits in der Gruppe scheiterten Christina Lienstromberg, die in einer gut besetzten Gruppe mit der späteren Meisterin Linglan He und der Deutschen Schülermeisterin Amelie Solja mit 1:2 Spielen ausschied, sowie Julia Wolf, die chancenlos blieb.

4 Medaillen und dabei ein - wenn auch mit Bremen geteilter - Titelgewinn sind sicher keine schlechte Bilanz für den TTVN, wobei nach dem Verlauf der Veranstaltung etwas mehr drin war und auch das schlechte Abschneiden im Mixed die Bilanz etwas trübt. Trotzdem zeigte sich Landestrainer Frank Schöne-meier nach dem Turnier zufrieden mit der Ausbeute in Stralsund und mit den Leistungen der Aktiven. **Ingo Mücke**



schöler micke www.schoeler-micke.de

TABLE TENNIS ONLINE SHOPPING

Ruwen Filus gewinnt den Schüler-Grand-Prix

Preis der Sparkasse Schaumburg geht nach Bayern / TSV Todenmann-Rinteln mit rund 40 Helfern im Einsatz

Der Niederröhrener Ruwen Filus hat in der Kreissporthalle in Rinteln den TTVN Schüler-Grand-Prix 2003 gewonnen. Der für den TSV Schwalbe Tündern aktive A-Schüler verlor nur eine einzige Vorrundenpartie gegen Markus Schlichter (Baden-Württemberg) und kam als Gruppenerster in die KO-Runde. Ab hier wurden vier Gewinnsätze gespielt. Ruwen Filus kämpfte sich souverän bis ins Finale vor. Im Endspiel gegen den Österreicher Stefan Fegerl zeigte der Schaumburger seine führende Position im europäischen Tischtennis, gewann die vier Sätze zu 7, 4, 2 und 4 und holte sich damit den Grand-Prix-Sieg 2003.

Mit Christina Lienstromberg (TuS Glane) stellte der TTVN eine weitere Turniersiegerin. „Wenn Christina bloß immer so spielen würde, wie bei diesem Turnier“, wünschte sich Landestrainer Frank Schönemeier. Christina Lienstromberg steigerte sich von Spiel zu Spiel. Im Halbfinale zwang sie in sechs knappen Durchgängen Carolin Frey aus Bayern und im Endspiel stand sie schließlich Lina Misikonyte (Lettland/Litauen) gegenüber, die bereits Erfahrungen bei der EM 2002 sammeln konnte. In einem spannenden hochklassigen Spiel setzte sich die Niedersachsin durch und holte damit den zweiten Titel für den gastgebenden Verband. Mit der B-Schülerin Meike Gattermeyer schaffte eine

weitere Spielerin des TTVN den Sprung ins Finale. Nachdem Meike im Halbfinale ein spannendes Siebensatzspiel gegen Christine Koche aus Baden-Württemberg gewonnen hatte, traf sie im Finale auf Aiste Macaite (Lettland/Litauen). Hier musste Meike dann ihre zweite Niederlage bei dem Turnier hinnehmen und sich mit einem hervorragenden zweiten Platz zufrieden geben. In der Gruppe hatte Meike gegen die Niederländerin Simone de Klerk verloren, aber alle weiteren Partien souverän gewonnen.

Die erste Mannschaft des TTVN, mit Ruwen Filus, André Kamischke, Marius Hagemann, Fabian Schulenburg, Christina Lienstromberg und Rosalia Stähr, kam am Ende mit 50 Punkten auf Rang drei. André Kamischke war bei den A-Schülern mit 1:5 Spielen Siebter seiner Gruppe geworden und landete schließlich auf Platz 25. Marius Hagemann sicherte sich in der Gruppe den zweiten Platz und konnte sich in der Finalrunde der besten 16 bis ins Halbfinale vorkämpfen. Dort unterlag er schließlich Christian Velling (NTTV) in vier Durchgängen. Fabian Schulenburg kam in seiner Gruppe auf Rang fünf und scheiterte in der Runde der be-

sten 16 an Thorsten Sandbrink vom Team TTVN II. Die B-Schülerin im Team, Rosalia Stähr, erreichte in ihrer Gruppe mit 3:3 Spielen den vierten Platz. In der KO-Runde gewann sie gegen Julia Schmitz (Rheinland Pfalz) und traf dann auf Meike Gattermeyer, der sie in sieben knappen Sätzen unterlag. Betreut wurde das Team von Frank Schönemeier und Alexander Voß.

Für das Team TTVN II kämpften Phillip Flörke, Lars Petersen, Thorsten Sandbrink, Arne Hölter, Anne Sewöster und Meike Gattermeyer. Am Ende kam bei 77 Punkten der siebte Platz heraus. Phillip Flörke musste sich in den Gruppenspielen mit nur einem Sieg zufrieden geben, konnte dann aber in der Platzierungsrunde um Platz 17 bis 28 zwei Siege landen und wurde schließlich Zwanzigster.

Der zweite Lokalmatador, der Hohenroder Lars Petersen, wurde mit 4:2 Punkten Gruppenvierter und schaffte damit den Sprung in die Finalrunde der besten 16 Spieler. Dort schied er gegen den Flamen Robin Depuydt aus. Thorsten Sandbrink gewann mit 5:1 Spielen seine Gruppe und kam so in die Runde der besten 16. Dort schaltete er zunächst Fabian Schulenburg aus, musste sich dann aber gegen Marius Hagemann geschlagen geben. Arne Hölter kam in den Gruppenspielen auf Rang sechs, konnte in der Platzierungsrunde aber noch zwei Spiele für sich entscheiden. Anne Sewöster kam in der Gruppe mit 3:3 Spielen auf Platz vier. In der Platzierungsrunde



Ruwen Filus und Christina Lienstromberg waren die erfolgreichsten Niedersachsen und holten sich die Einzelsiege in der A-Klasse.



Bei den B-Schülerinnen kam Meike Gattermeyer (l.) auf den zweiten Platz.

de der besten 14 Spielerinnen siegte Sewöster gegen Nadine Buchholz (Rheinland Pfalz) und traf dann auf Christina Liensstromberg, der sie in sechs Sätzen unterlag und wurde schließlich Fünfte. Betreut wurden die Schülerinnen und Schüler von Achim Krämer und Thorsten Meyer.

Die Mannschaftswertung um den Preis der Sparkasse Schaumburg gewann wie im Vorjahr der Bayerische Tischtennisverband. Platz zwei ging an die Niederlande. Der TTVN I wurde Dritter. Auf die weiteren Plätze kamen der Norddeutsch TTV, Baden-Württemberg, Lettland/Litauen, der Westdeutsche TTV, Österreich/Niederlande und die zweite Mannschaft des TTVN. Dann folgten Dänemark, Luxemburg, der Flämische TTV, Wales und der TTV Rheinland Pfalz.

Die Siegerehrung nahmen Heinz Böhne als Vertreter des TTVN und Günther Klußmeyer, Vorstand der Sparkasse Schaumburg, vor.

Ziel des TTVN-Schüler-Grand-Prix ist es, den teilnehmenden Schülern über den regelmäßigen Wettkampfbetrieb hinaus die Möglichkeit zu geben, gegen möglichst viele starke Gegner zu spielen. „Die 14 Mannschaften



Die Siegerteams des Grand Prix 2003.

waren sehr ausgeglichen und so hatten unsere niedersächsischen Teams die Chance internationale Erfahrungen zu sammeln“, sagte

Landestrainer Frank Schöne-meier. Ruwen Filus sei zwar in dem Turnier nicht gefordert worden, aber er habe schließlich be-

reits eine Menge internationaler Erfahrung und gehöre zu den europäischen Spitzenspielern seiner Altersklasse. „Insgesamt haben alle Spieler etwas von dem Turnier mitgenommen. Die Platzierungen sind dabei nicht so wesentlich, sondern die Spieltechnik. Wir konnten feststellen wo Niedersachsen steht und sind zufrieden. Immerhin hatten wir drei Finalisten in unseren Reihen“, resümierte Schöne-meier.

Die Organisation des TTVN-Schüler-Grand-Prix 2003 war vom TSV Todenmann-Rinteln wieder eine wahre Meisterleistung und wurde aus allen Lagern gelobt. Mehr als 30 Männer und zehn Frauen waren an den drei Turniertagen und auch schon Wochen vorher im Einsatz. Nicht nur der Turnierablauf musste organisiert werden. Auch die Übernachtungen für die Spieler und Betreuer sowie deren Versorgung während und nach dem Turnier musste sichergestellt werden. Abteilungsleiter Dr. Jürgen Ludwig und Hauptorganisator Helmut Huff hatten zu jeder Zeit alles im Griff.

Kerstin Lange

Pressewartin TT-Kreisverband Schaumburg



Die Turnierleitung des TSV Todenmann-Rinteln hatte alles bestens im Griff und wurde von allen Seiten für die geleistete Arbeit gelobt.

Deutschlandpokal: Jungen holen den Titel / Platz 4 in der Gesamtwertung

Beim Deutschland-Pokal, der inoffiziellen Deutschen Mannschaftsmeisterschaft der Landesverbände, schnitten die Aktiven des TTVN gut ab und holten sich in der Gesamtwertung aller 4 Altersklassen (Mädchen, Jungen, Schülerinnen und Schüler) den 4. Platz, punktgleich mit dem Westdeutschen Tischtennisverband auf Platz 3.

Am besten schnitten die Jungen

ab, die in der Besetzung Jens Klingspon, Ruwen Filus, Klaas Lücken und Tobias Wiegmann den Titel holten. Im Endspiel wurde die Mannschaft aus Bayern mit 4:1 besiegt, wobei Klingspon, Filus und Lücken in den Einzeln sowie Klingspon/Filus im Doppel zum Einsatz kamen. Den einzigen Gegenpunkt musste Klaas Lücken hinnehmen, aber sowohl Ruwen Filus als auch Jens Klingspon waren gegen den Jugend-Europameister im Doppel, Benja-

min Rösner, erfolgreich.

Die Mädchen gingen mit Jessica Wirdemann, Christina Lienstromberg, Julia Wolf und Anne Sewöster an den Start und belegten am Ende Platz 5. Im Spiel um Platz 5 wurde Berlin mit 4:0 besiegt, ein Gegner, dem man noch in der Vorrunde unterlegen war.

Bei den Schülern vertraten neben Spitzenspieler Dimitrij Ovtcharov und Andre Kamischke die Youngster Marius Hagemann und Philipp Flörke die Farben

des TTVN. Ovtcharov blieb im Einzel unbesiegt und verlor lediglich ein Doppel mit Kamischke, auch bei den knappen 3:4 Niederlagen im Halbfinale und im Spiel um Platz 3 markierte er jeweils alle Punkte, am Ende reichte es so zu Platz 4.

Bei den Schülerinnen gingen Kerstin Walter, Rosalia Stähr, Victoria Lauenroth und Meike Gattermeyer an den Start. Obwohl die Niedersächsinen erstmals nur in den Pool B eingestuft waren, konnten sie sich am Ende mit Platz 6 eine gute Platzierung sichern, im Spiel um Platz 5 gab es eine 3:4 Niederlage gegen Baden-Württemberg. **Ingo Mücke**

TSV Bremervörde erneut Norddeutscher Jugend-Mannschaftsmeister!

Sie haben es wieder geschafft: Trotz einer fast komplett neuen Mannschaft, in der lediglich die Nummer 4 und 5 aus der letztjährigen Meistertruppe übrig blieben, ist der TSV Bremervörde erneut Norddeutscher Mannschaftsmeister der Jugend geworden. In der Aufstellung Andreas Grotheer, Matthias Nicolai, Timo Anders, Torben Lübke und Marco Wöhe haben die Bremervörder damit die Chance, am 21. und 22.06. in Mönchengladbach ihren deutschen Meistertitel vom Vorjahr zu verteidigen.

Nach der Vorrunde sah es noch nicht unbedingt nach der Titelverteidigung aus, denn gegen die Mannschaft des VfK Berlin-Südwest gab es ein Unentschieden, so dass in der Gruppe aufgrund des schlechteren Spielverhältnisses "nur" der 2. Platz belegt wurde. In dem Spiel gegen

die Berliner war deren Nummer 1 von den Bremervördern weder im Einzel noch im Doppel zu schlagen, die anderen beiden Gegenpunkte musste Torben Lübke an Position 4 zulassen. Gegen die anderen beiden Gruppengegner von Vahr Bremen und TTV Jahn Rosslau (Sachsen-Anhalt) gab es mit 6:3 und 6:2 klare Siege, bei denen sich alle Akteure in die Siegerlisten eintragen konnten.

In der Endrunde wurde es dann spannend: Gegen Germania Schnelsen, den Hauptkonkurrenten der letzten Jahre, gab es einen hart erkämpften 6:3 Sieg. Bis zum 3:2 lagen die Hamburger immer vorne, bevor dann Timo Anders (2x), Andreas Grotheer und Matthias Nicolai mit 4 knappen Siegen in Folge das Endergebnis sicherten. Vor dem letzten Spiel waren die Bremervörder damit in einer komfortablen Position: einen eigenen Sieg vorausgesetzt, war die Qualifikation

für die Deutsche Meisterschaft in jedem Fall gesichert. Mit dem Sieg von Schnelsen über Berlin wurde es dann sogar der erneute Meistertitel, denn gegen den Vertreter aus Schleswig-Holstein, den Wellingdorfer TV, waren die Niedersachsen mit 6:2 klar erfolgreich.

Betreuer Michael Marx hat es damit zum wiederholten Male fertiggebracht, mit seinen Ju-

gendlichen einen Titel nach Bremervörde zu holen, und bei der Deutschen Meisterschaft ist nach seiner Aussage alles offen, auch wenn die Jungs aus Bremervörde sicher nicht zu den großen Favoriten gehören.

Die Bilanzen:

Doppel	7:3
Andreas Grotheer	7:3
Matthias Nicolai	6:4
Timo Anders	8:0
Torben Lübke	1:2
Marco Wöhe	0:3

Ingo Mücke



Mit einer fast komplett neuen Mannschaft verteidigte der TSV Bremervörde seinen Titel bei den Norddeutschen Jugend-Mannschaftsmeisterschaften.

**TT VERSAND
der Katalog**

tel. 0231.9588-0 fax 0231.9588-44

**schüler
micke**

TT-Minis aus Niedersachsen mit Platz sechs und sieben beim Bundesfinale

In Ascheberg im Münsterland fand in diesem Jahr aus Anlass des 75-jährigem Jubiläums des TuS Ascheberg das diesjährige Bundesfinale der Mini-Meisterschaft statt. Neben dem sportlichem Erlebnis wurde beim Finale den Kindern und Eltern ein tolles Rahmenprogramm geboten und der TuS Ascheberg erwies sich als toller Gastgeber.

Unsere beiden Teilnehmer aus Niedersachsen, Tanja Baumann aus Papenburg und Levi Kolbe aus Bad Salzdetfurth, vertraten den TTVN sehr gut. Der erste große Erfolg ist ja eigentlich schon, beim Finale der besten 20 von ursprünglich 45.000 gestarteten Kindern dabei zu sein.

Tanja Baumann überstand ihre Vorrundenrunde als Zweite. In ihrer Gruppe verlor sie lediglich gegen die spätere Zweite Marlene Dziadula vom WTTV in vier Sätzen. Gegen Hanny Ringel vom Sächsischem Tischtennisverband und Alina Liebich aus Hamburg hielt sie sich schadlos und erreichte so die Zwischenrunde der besten Acht.

In der Zwischenrunde zeigte Tanja großen Kampfgeist, verlor fast jeden Satz nur mit zwei Punkten Unterschied, letztlich reichte es jedoch nur zu zwei Satzgewinnen, so dass sie mit dem Spiel um Platz sieben vorlieb nehmen musste. Gegen Jessica Ottke vom Berliner TTV wurde ihr Engagement dann belohnt. In fünf hart umkämpften Sätzen sicherte sie sich mit 11:6, 9:11, 11:9, 6:11 und 11:6 den hervorragenden siebten Platz. Siegerin wurde Melanie Gritzan aus Porta Westfalica vom Westdeutschen Tischtennisverband.

Hier der Steckbrief von Tanja Baumann:

Hobbys: Fußball, Tischtennis, Angeln, Hornspielen

Musik: Super Stars CD

Wünsche: Training mit dem FC Bayern, Luxus-Haus mit Fußballplatz, wetterfester Tischtennistisch.

Ärger: Schularbeiten, wenn dadurch zu wenig Zeit für die Hobbys bleibt.

Überaus erfolgreich startete

Levi Kolbe in seiner Vorrundenrunde. Nach nervösem Start gewann er 3:0 gegen Rene Kraft vom HTTV und 3:1 gegen Marcus Friesel vom Sächsischem Tischtennisverband. In einem hochklassigen Spiel gewann er gegen den späteren Sieger aus Baden, Maurice-Quentin Wolf, mit 11:7 im fünften Satz. Mit einem mühelosen 3:0 über Jonathan Fuchs sicherte er sich Platz 1 in seiner Gruppe.

Zu einem echtem Krimi entwickelte sich die Zwischenrunde für ihn. Den späteren Gruppensieger Christoph Schüller aus Bayern besiegte er knapp mit 3:2. Seine einzige Niederlage kassierte er mit 1:3 gegen Michael Wild aus Württemberg-Hohenzollern. Sein letztes Spiel gegen Martin Engelberth vom WTTV gewann er ebenso mit 3:2. Nun waren 3 Spieler mit 2:1 Spielen in der Gruppe gleich und Levi blieb durch das schlechte Satzverhältnis nur das Spiel um Platz fünf.

Seine Enttäuschung, beide Finalisten geschlagen zu haben und dennoch nur um Platz fünf zu spielen, konnte man verstehen. So fehlte ihm im letztem Spiel der letzte Siegeswille und die 7:11, 5:11, 11:5 und 8:11-Niederlage bedeutete den ausgezeichneten sechsten Platz. Sieger bei



Levi Kolbe bei den Mini-Meisterschaften in Ascheberg.

den Jungen wurde Maurice-Quentin Wolf aus Meckesheim vom Badischen Tischtennisverband.

Hier der Steckbrief von Levi Kolbe :

Hobbys: Tischtennis, Inliner, Computer

Musik: Avril Lavigne

Wünsche: Live Bayern München sehen, Tischtennis-Weltmeister

Ärger: Wenn mein Zwillingbruder mich nervt

Wolfgang Schmitz

Beauftragter für Freizeit - und Breitensport im TTVN



Tanja Baumann bei den Mini-Meisterschaften in Ascheberg.

TT-Mini-Meisterschaften 2002/2003

Bei den TT-Mini-Meisterschaften wurden in dieser Saison die Erwartungen mehr als übertroffen. Mit fast 9700 Teilnehmern in insgesamt 309 Ortsentscheiden steht der Tischtennis-Verband Niedersachsen in Deutschland an erster Stelle. Leider fehlen uns ausgerechnet die Zahlen vom TV Hude, der mit 1100 Teilnehmern beim Ortsentscheid ein Rekordergebnis im TTM 4/03 meldete. Diese Zahlen können somit leider nicht in der nachfolgenden Statistik auftauchen.

Mein besonderer Dank gilt an dieser Stelle unserer Mini-Beauftragten Svenja Kunkel, die in ihrem erstem Jahr eine tolle Arbeit leistete. Ebenso möchten wir aber auch allen Organisatoren und Helfern von Orts-, Kreis- und Bezirksentscheiden ganz herzlich danken. Über den Landesentscheid in Hagenburg unter der Regie von Helga und Wolfgang Linke erscheint ein gesonderter Bericht. Nun noch ein paar Fakten:

Bei der Altersklasse I gab es im Vergleich zum Vorjahr mit 20 % den einzigen Rückgang zu vermelden. Die Altersklasse II legte

um 80 %, die Altersklasse III gar um 125 % zu. Imposant sind die Zahlen der Zuwächse der einzelnen Bezirke. Spitzenreiter ist Braunschweig mit + 63 %, gefolgt von Lüneburg mit + 54 %, Weser-Ems mit + 45 % und Hannover mit + 28 %. 38 Vereine führten in diesem Jahr zum ersten Mal einen Ortsentscheid durch, wobei der Kreis Cuxhaven mit 15 Premieren "den Vogel abschießt". Den einzigen Kreisverband ohne Ortsentscheid finden wir in Wilhelmshaven, jedoch sollte ebenso in Delmen-



horst, Leer und Soltau-Fallingb. noch ein wenig mehr für den Breitensport getan werden. Für die Vereine sind die Mini-Meisterschaften auch nach nun 20 Jahren immer noch eine tolle Gelegenheit neue Kinder für den Tischtennisport zu begeistern. Ab September geht es wiederum mit Unterstützung der Volks- und Raiffeisenbanken in die 21. Saison. Auf eine kleine organisatorische Änderung sei hier im Vorfeld hingewiesen. Bitte von den Ortsentscheiden nur noch 2 Exemplare an den Ver-

band senden, ein Exemplar bitte an den Kreisbeauftragten oder Kreisjugendwart, je nachdem wer den Kreiseentscheid organisatorisch durchführt. Der Arbeitsaufwand für die einzelnen Kreise die Siegerlisten von den Ortsentscheiden zusammen zu stellen ist für Svenja einfach zu groß, zumal sie neben dem Studium noch eine Familie zu versorgen hat. Hierauf werden wir nochmals beim Versand der Regiemappen für die Mini-Meisterschaften 2003 / 2004 hinweisen.

Wolfgang Schmitz
Beauftragter für Freizeit- und Breitensport im TTVN

	1. Mal				Veranstalter				Partner/Sponsor				8 Jahre und jünger			9/10 Jahre			11/12 Jahre			Gesamtteilnehmerzahl
	Ortsentscheide	Verein	Schule	Voba/Raiba	sonstige	Schule	Voba/Raiba	sonstige	Mädchen	Jungen	gesamt	Mädchen	Jungen	gesamt	Mädchen	Jungen	gesamt					
Braunschweig	82	5	74	7	0	0	7	73	12	224	355	579	352	688	1040	135	442	577	2196			
Hannover	79	15	76	1	0	0	23	72	4	180	303	483	278	538	816	101	415	516	1815			
Lüneburg	60	17	46	9	0	2	36	42	70	108	189	297	417	715	1132	66	247	313	1742			
Weser-Ems	87	1	84	3	0	0	27	79	5	231	315	546	493	897	1390	188	692	880	2816			
Gesamt	308	38	280	20	0	2	93	266	91	743	1162	1905	1540	2838	4378	490	1796	2286	8569			

Bezirk Braunschweig	1. Mal				Veranstalter				Partner/Sponsor				8 Jahre und jünger			9/10 Jahre			11/12 Jahre			Gesamt
	Ortsentscheide	Verein	Schule	Voba/Raiba	sonstige	Schule	Voba/Raiba	sonstige	Mädchen	Jungen	gesamt	Mädchen	Jungen	gesamt	Mädchen	Jungen	gesamt					
1 Braunschweig	10	0	9	1	0	0	7	7	0	87	77	164	97	124	221	13	64	77				
2 Gifhorn	13	0	12	1	0	0	0	13	1	35	48	83	74	136	210	16	68	84				
3 Göttingen	6	2	5	0	0	0	0	6	2	12	16	28	27	39	66	7	14	21				
4 Goslar	5	2	5	0	0	0	0	5	0	9	26	35	26	41	67	9	35	44				
5 Helmstedt	10	0	6	4	0	0	0	9	3	14	44	58	46	134	180	41	95	136				
6 Norheim	10	0	10	0	0	0	0	8	1	8	45	53	14	68	82	15	59	74				
7 Osterode	6	0	6	0	0	0	0	5	1	11	16	27	5	25	30	1	7	8				
8 Peine	8	1	8	0	0	0	0	7	2	44	53	97	30	48	78	4	15	19				
9 Salzgitter	4	0	3	1	0	0	0	4	0	0	0	15	23	38	26	27	53					
10 Wolfenbüttel	4	0	4	0	0	0	0	3	1	1	19	20	8	13	21	1	8	9				
11 Wolfsburg	6	0	6	0	0	0	0	6	1	3	11	14	10	37	47	2	50	52				
Gesamt	82	5	74	7	0	0	7	73	12	224	355	579	352	688	1040	135	442	577	2196			

Bezirk Hannover	1. Mal				Veranstalter				Partner/Sponsor				8 Jahre und jünger			9/10 Jahre			11/12 Jahre			Gesamt
	Ortsentscheide	Verein	Schule	Voba/Raiba	sonstige	Schule	Voba/Raiba	sonstige	Mädchen	Jungen	gesamt	Mädchen	Jungen	gesamt	Mädchen	Jungen	gesamt					
1 Diepholz	5	0	5	0	0	0	1	5	1	6	14	20	18	56	74	9	76	85				
2 Hameln	4	0	4	0	0	0	3	4	0	3	2	5	64	68	132	1	4	5				
3 Hannover	20	4	19	1	0	0	4	18	3	44	81	125	55	175	230	34	150	184				
4 Hildesheim	11	1	11	0	0	0	4	8	0	22	52	74	21	55	76	4	17	21				
5 Holzminde	5	1	5	0	0	0	0	5	0	2	11	13	8	14	22	6	17	23				
6 Nienburg	15	5	13	0	0	0	4	14	0	46	48	94	57	73	130	35	90	125				
7 Schaumburg	19	4	19	0	0	0	7	18	0	57	95	152	55	97	152	12	61	73				
Gesamt	79	15	76	1	0	0	23	72	4	180	303	483	278	538	816	101	415	516	1815			

Bezirk Weser-Ems	1. Mal				Veranstalter				Partner/Sponsor				8 Jahre und jünger			9/10 Jahre			11/12 Jahre			Gesamt
	Ortsentscheide	Verein	Schule	Voba/Raiba	sonstige	Schule	Voba/Raiba	sonstige	Mädchen	Jungen	gesamt	Mädchen	Jungen	gesamt	Mädchen	Jungen	gesamt					
1 Ammerland	5	0	5	0	0	0	2	5	2	5	21	26	2	19	21	2	18	20				
2 Aurich	4	0	3	1	0	0	2	3	0	15	17	32	26	29	55	23	64	91				
3 Bentheim	6	0	6	0	0	0	3	6	0	4	13	17	30	60	90	25	33	58				
4 Cloppenburg	8	0	8	0	0	0	1	8	0	21	11	32	25	52	77	15	59	74				
5 Delmenhorst	1	0	1	0	0	0	1	0	3	7	10	2	4	6	0	9	9					
6 Emden	3	0	3	0	0	0	0	2	0	4	6	10	8	3	11	12	10	22				
7 Emsland	12	1	11	1	0	0	5	12	0	13	45	58	42	106	148	29	123	152				
8 Friesland	5	0	5	0	0	0	2	5	0	50	64	114	91	110	201	0	14	14				
9 Leer	1	0	1	0	0	0	1	1	1	0	9	0	17	29	46	10	23	33				
10 Oldenburg-Stadt	2	0	2	0	0	0	1	1	0	4	0	4	9	5	14	2	7	9				
11 Oldenburg-Land	3	0	3	0	0	0	0	3	0	11	7	18	12	31	43	3	26	29				
12 Osnabrück-Stadt	2	0	1	1	0	0	0	1	0	4	3	7	2	6	8	8	37	45				
13 Osnabrück-Land	14	0	14	0	0	0	4	12	2	48	57	105	65	168	233	12	118	130				
14 Verden	8	0	8	0	0	0	1	7	0	23	34	57	110	177	287	24	113	137				
15 Wesermarsch	7	0	7	0	0	0	2	6	0	25	25	51	33	56	89	11	17	28				
16 Wilhelmshaven	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
17 Wittmund	6	0	6	0	0	0	3	6	0	1	4	5	19	42	61	8	21	29				
Gesamt	87	1	84	3	0	0	27	79	5	231	315	546	493	897	1390	188	692	880	2816			

Bezirk Lüneburg	1. Mal				Veranstalter				Partner/Sponsor				8 Jahre und jünger			9/10 Jahre			11/12 Jahre			Gesamt
	Ortsentscheide	Verein	Schule	Voba/Raiba	sonstige	Schule	Voba/Raiba	sonstige	Mädchen	Jungen	gesamt	Mädchen	Jungen	gesamt	Mädchen	Jungen	gesamt					
1 Celle	4	0	4	0	0	0	2	55	8	19	27	14	21	35	4	15	19					
2 Cuxhaven	15	15	1	0	0	2	13	2	2	60	115	175	111	201	312	23	39	62				
3 Harburg	3	0	3	0	0	0	2	3	0	0	0	0	43	60	103	0	18	18				
4 Lüneburg-D.	2	1	2	0	0	0	1	2	1	3	7	10	3	6	9	0	1	1				
5 Lüneburg	2	0	2	0	0	0	1	2	10	0	0	0	11	29	40	0	2	2				
6 Osterholz	10	0	10	8	0	0	10	10	1	10	10	20	181	243	424	2	26	28				
7 Rotenburg	8	1	8	0	0	0	3	7	0	18	21	39	17	59	76	4	24	28				
8 Soltau-Fallingb.	1	0	1	0	0	0	0	1	0	1	4	5	3	11	14	6	4	10				
9 Stade	4	0	4	1	0	0	2	3	0	0	0	0	13	24	37	11	57	68				
10 Uelzen	9	0	9	0	0	0	3	9	0	8	12	20	19	57	76	12	50	62				
11 Verden	2	0	2	0	0	0	1	1	1	0	1	1	2	4	6	4	11	15				
Gesamt	60	17	46	9	0	2	36	42	70	108	189	297	417	715	1132	66	247	313	1742			

Die „Top Six“ von der Oberliga bis zur Bundesliga

1. Bundesliga Herren

1. Paarkreuz		1. Serie	2. Serie	Gesamt	Diff.
1. Timo Boll	Gönnern	14:4	15:3	29:9	+ 22
2. Chuang Chi-Yuan	Ochsenhausen	10:6	14:2	24:8	+ 16
3. Ma Wenige	Grenzau	13:4	11:5	24:9	+ 15
4. Lucjan Blaszczyk	Grenzau	12:5	9:2	21:7	+ 11
5. Adrian Crisan	Ochsenhausen	11:5	10:5	21:10	+ 11
6. Danny Heister	Gönnern	6:5	10:4	16:9	+ 7

2. Paarkreuz		1. Serie	2. Serie	Gesamt	Diff.
1. Slobodan Grujic	Gönnern	10:2	6:6	16:8	+ 8
Aleksei Smirnov	Ochsenhausen	7:6	8:1	15:7	+ 8
Chen Zhibin	Grenzau	10:3	4:3	14:6	+ 8
Lars Hielscher	Düsseldorf	4:2	8:2	12:4	+ 8
5. Meng Xianjian	Karlsruhe-Neureut		8:1	8:1	+ 7
Jens Lundquist	Frickenhausen	9:2	6:7	15:8	+ 7

Doppel		1. Serie	2. Serie	Gesamt	Diff.
1. Mazunov/Karakasevic	Plüderhausen	6:3	6:1	12:4	+ 8
Maze/Hielscher	Düsseldorf	3:1	6:0	9:1	+ 8
3. Keen/Saive	Jülich/Hoengen	6:2	6:3	12:5	+ 7
4. Heister/Grujic	Gönnern	6:2	5:3	11:5	+ 6
5. Fengtian/Jianhua	Plüderhausen	6:3	5:4	11:7	+ 4
Changmao/Zögling	Munscheid		6:2	6:2	+ 4

1. Bundesliga Damen

1. Paarkreuz		1. Serie	2. Serie	Gesamt	Diff.
1. Nicole Struse	Kroppach	11:2	10:4	21:6	+ 15
2. Elke Wosik	Busenbach	9:3	9:1	18:4	+ 15
3. Ding Yaping	Betzingen	11:4	10:5	21:9	+ 12
4. Krisztina Toth	Busenbach	9:5	10:3	19:8	+ 11
5. Yunli Schreiner	Langweid	6:1	6:2	12:3	+ 9
6. Mihaela Steff	Langweid	9:2	5:4	14:6	+ 8

2. Paarkreuz		1. Serie	2. Serie	Gesamt	Diff.
1. Xu Lin	Langweid	8:0	11:1	19:1	+ 18
2. Yunli Schreiner	Langweid	5:0	3:0	8:0	+ 8
3. Jie Schöpp	Kroppach	8:4	6:3	14:7	+ 7
Irina Palina	Berlin	8:3	6:4	14:7	+ 7
Han Ying	Busenbach	4:2	5:0	9:2	+ 7
6. Laura Stumper	Busenbach	5:4	5:2	10:6	+ 4
Jessica Göbel	Langweid	3:3	5:1	8:4	+ 4
Ruta Budiene	Berlin	8:4		8:4	+ 4

Doppel

1. Budiene/Pavlovitch	Berlin	7:0	6:1	13:1	+ 12
2. Ding Yaping/Golic	Betzingen	5:2	6:2	11:4	+ 7
3. Xu Lin/Schreiner	Langweid	6:1	4:3	10:4	+ 6
4. Lin Zhenyi/Fischer	Röthenbach	5:3	5:2	10:5	+ 5
Wosik/Stumper	Busenbach		6:1	6:1	+ 5
6. Xu Jie/Silbereisen	Driburg	6:2	3:4	9:6	+ 3
Toth/Wosik	Busenbach	4:2	1:0	5:2	+ 3

2. Bundesliga Nord Herren

1. Paarkreuz		1. Serie	2. Serie	Gesamt	Diff.
1. David Daus	Holthausen	16:4	15:3	31:7	+ 24
Wang Yansheng	Hamburg	16:4	15:3	31:7	+ 24
3. Evgueni Fadeev	Uerdingen	16:4	10:9	26:13	+ 13
Xiao Han	Hagen	12:8	14:5	26:13	+ 13
Miroslav Bindatsch	Berlin	12:7	13:5	25:12	+ 13
6. Wan Guohui	Berlin	12:7	13:6	25:13	+ 12

2. Paarkreuz		1. Serie	2. Serie	Gesamt	Diff.
1. Yang Hong	Bremen	15:2	13:4	28:6	+ 22
2. Boris Rosenberg	Bergneustadt	12:5	16:2	28:7	+ 21
3. Miroslav Broda	Holthausen	13:7	14:2	27:9	+ 18
Wang Zhi	Tündern		17:1	17:1	+ 18
5. Ryan Jenkins	Bönen	14:4		14:4	+ 10
6. Andy Römhild	Berlin	8:7	13:5	21:12	+ 9
Damien Delobbe	Hagen	14:5		14:5	+ 9

3. Paarkreuz		1. Serie	2. Serie	Gesamt	Diff.
1. Sandor Jankovic	Bergneustadt	14:3	13:2	27:5	+ 22
2. Colum Slevin	Bremen	12:1	10:2	22:3	+ 19
3. Qiu Jun	Berlin	12:2	11:4	23:6	+ 17
4. Lars Beismann	Borsum	7:5	12:2	19:7	+ 12
5. Thomas Brosig	Dortmund	12:6	11:6	23:12	+ 11
Jens Klingspon	Borsum	7:5	12:3	19:8	+ 11

Doppel

1. Daus/Solakov	Holthausen	14:1	7:4	21:5	+ 16
Yang Hong/Slevin	Bremen	9:1	9:1	18:2	+ 16
3. Wang/Bindatsch	Berlin	7:3	10:1	17:4	+ 13
4. Xiao Han/Delobbe	Hagen	9:2	9:4	18:6	+ 12
5. Wang Zhi/Gonzales	Tündern	8:5	9:1	17:6	+ 11
6. Broda/Rosenberg	Bergneustadt	9:5	11:5	20:10	+ 10
Qiu Jun/Englert	Berlin	7:3	8:2	15:5	+ 10

2. Bundesliga Nord Damen

1. Paarkreuz		1. Serie	2. Serie	Gesamt	Diff.
1. Guo Pengpeng	Holsterhausen	15:3	16:3	31:6	+ 25
2. Katalin Harsanyi	Berlin	19:0	4:2	23:2	+ 21
3. Pia Finneemann	Glane	13:5	10:3	23:8	+ 15
4. Carina Jonsson	Flensburg	13:7	14:6	27:13	+ 14
5. Amela Navokovic	Rheydt	14:6	11:6	25:12	+ 13
Ika Böhning	Holsterhausen	6:5	14:2	20:7	+ 13

2. Paarkreuz		1. Serie	2. Serie	Gesamt	Diff.
1. Christina Regelski	Spich	10:5	13:3	23:8	+ 15
2. Bettina Nebe	Kirchrode	10:5	8:1	18:6	+ 12
K. Krüger-Trupkovic	Flensburg	14:2		14:2	+ 12
4. Heike Hellhake	Soest	6:8	13:0	19:8	+ 11
Sabine Linnemeyer	Glane	12:2	6:5	18:7	+ 11
6. Tebbe Floor	Holsterhausen	9:2	8:5	17:7	+ 10



Doppel

1. Jonsson/Berglund	Flensburg	10:0	9:1	19:1	+ 18
2. Opdenkamp/Finnemann	Glane	7:3	8:0	15:3	+ 12
3. Lindström/Jensen	Poppenbüttel	7:0	5:1	12:1	+ 11
4. Busemann/Regelski	Spich	5:5	9:1	14:6	+ 8
5. Guo Pengpeng/Floor	Holsterhausen	4:1	3:1	7:2	+ 5
6. Hanselka/Shapovalova	Spich	5:5	7:3	12:8	+ 4
Tschimpke/Linnemeyer	Glane	6:4	5:3	11:7	+ 4
Bär/Mettner	Soest	4:4	5:1	9:5	+ 4

5. Stankute/Freytag	3B Berlin III	8:0	2:3	10:3	+ 7
6. Erxleben/Obst	Steinbergen	4:3	7:2	11:5	+ 6

Oberliga West Herren

1. Paarkreuz		1. Serie	2. Serie	Gesamt	Diff.
1. Martin Bouska	Bolzum	18:2	17:3	35:5	+ 30
2. Mulid Kushow	Bremen II	16:4	17:2	33:6	+ 27
3. Ralf-Dieter Jung	Borsum II	16:3	13:5	29:8	+ 21
4. Nicolai Marek	Bolzum	15:5	14:6	29:11	+ 18
5. Marcus Schwiering	Bremen II	11:7	14:5	25:12	+ 13
6. Christof Schlemeier	Borsum II	13:5	10:7	23:12	+ 11

Regionalliga Nord Herren

1. Paarkreuz		1. Serie	2. Serie	Gesamt	Diff.
1. Marcus Lietzau	Finow	16:3	16:1	32:4	+ 28
2. Michael Baron	Berenbostel	15:1	14:5	29:6	+ 23
3. Song Shanhua	Hagenburg	12:4	15:2	27:6	+ 21
4. Patrick Günther	Hagenburg	16:1	10:5	26:6	+ 20
5. Mirko Pawlowski	Tennis Borussia	14:2	11:6	25:8	+ 17
6. Nicolai Popal	GutsMuths	12:7	11:6	26:13	+ 13

2. Paarkreuz

1. Patrick Strahl	Finow	14:2	15:0	29:2	+ 27
2. Ran Wie	Hagenburg	11:3	14:1	25:4	+ 21
3. Li Lin	Finow	16:1		16:1	+ 15
Holger Koenigs	Borssum	16:1		16:1	+ 15
5. Andreas Mühlfeld	Tennis Borussia	9:7	11:5	20:12	+ 8
Jonas Pade	Borssum		13:5	13:5	+ 8

3. Paarkreuz

1. Niels Blum	Borssum	11:2	10:4	21:6	+ 15
2. Kai-Enno Kleffel	Oberalster	13:3	7:3	20:6	+ 14
3. Alexander Pryszcz	Tennis Borussia	11:5	9:3	20:8	+ 12
Ralph Woll	Borssum	9:4	10:3	19:7	+ 12
5. Claus Gottschlich	Berenbostel	9:3	7:4	17:7	+ 9
6. Tobias Nehmsch	Hattorf	6:6	11:4	17:10	+ 7
Uwe Bertram	Hattorf	7:3	8:5	15:8	+ 7

2. Paarkreuz

1. Rolf Schubinski	Wolfenbüttel	14:3	12:6	26:9	+ 17
2. Peter Tumbrägel	Borsum II	14:2	8:5	22:7	+ 15
3. Torsten Barkow	Lunestedt	13:5	7:3	20:8	+ 12
4. Sascha Greber	Bremen II	8:3	6:1	14:4	+ 10
5. Andre Binder	Bremen II	11:4	11:9	22:13	+ 9
6. Holger Winkelmann	Wolfenbüttel	9:7	10:6	19:13	+ 6

3. Paarkreuz

1. Axel Stempel	Borsum II	9:1	7:1	16:2	+ 14
2. Konstantin Dimitriou	Jever		12:0	12:0	+ 12
3. Philipp Sommer	Bolzum	9:5	10:4	19:9	+ 10
4. Jörn Ehlen	Jever	12:3		12:3	+ 9
5. Wolfgang Bahns	Langförden	10:2		10:2	+ 8
6. Holger Bolzum	Bolzum	3:1	8:3	11:4	+ 7

Doppel

1. Bouska/Marek	Bolzum	12:1	9:3	21:4	+ 17
2. Kushow/Binder	Bremen II	9:3	10:0	19:3	+ 16
3. Jung/Schlemeier	Borsum II	5:0	8:1	13:1	+ 12
4. Azartschenko/Bahns	Langförden	8:3	9:3	17:6	+ 11
5. Tumbrägel/Dehmel	Borsum II	5:1	5:0	11:1	+ 10
6. Schierbaum/Hoelzen	Langförden	6:4	8:2	14:6	+ 8

Doppel

1. Ran Wie/Bork	Hagenburg	10:1	10:0	20:1	+ 19
2. Mühlfeld/Pawlowski	Tennis Borussia	11:2	10:1	21:3	+ 18
3. Strahl/Li Lin	Finow	7:1	11:1	18:2	+ 16
4. Tuve/Koenigs	Borssum	9:3	10:1	19:4	+ 15
5. Günther/Song Shanhua	Hagenburg	9:2	8:1	17:3	+ 14
6. Lietzau/Hielscher	Finow	10:3	7:2	17:5	+ 12

Oberliga West Damen

Obere Hälfte		1. Serie	2. Serie	Gesamt	Diff.
1. Radka Kaba	Tostedt II	17:3	14:2	31:5	+ 26
2. Imke Kohrmeyer	Oldendorf	9:2	15:1	24:3	+ 21
3. Katja Hüper	Kirchrode II	12:5	14:2	26:7	+ 19
4. Maren Henke	Oldendorf	9:1	13:3	22:4	+ 18
5. Silke Stieglitz	Tostedt II	11:2	5:0	16:2	+ 14
6. Nicole Kölln	Tostedt II	7:3	14:4	21:8	+ 13

Regionalliga Nord Damen

Obere Hälfte		1. Serie	2. Serie	Gesamt	Diff.
1. Marketa Benecova	Großburgwedel	19:1	21:3	40:4	+ 36
2. Natalie Andrasikova	Prenzlau	19:2	18:2	37:4	+ 33
3. Christiane Praedel	Glane II	22:1	12:3	34:4	+ 30
4. Kadrina Junker	Bolzum	15:7	20:2	35:9	+ 26
5. Velitchka Wais	Oker	15:6	17:4	32:10	+ 22
6. Constanze Heller	Prenzlau	12:4	13:5	25:9	+ 16

Untere Hälfte

1. Sibylle Böge	Braunschweig	11:4	14:2	25:6	+ 19
2. Anne Sewöster	Oldendorf	11:1	9:4	20:5	+ 15
3. Christa Keienburg	Braunschweig	13:4	10:5	23:9	+ 14
4. Silvia Nowak	Frielingen	8:2	11:3	19:5	+ 14
5. Dorota Beck	Börßum	16:5		16:5	+ 11
Vanessa Twerdoukh	Kirchrode II	3:2	12:2	15:4	+ 11
Vanessa Buhl	Oldendorf	8:1	6:2	14:3	+ 11

Untere Hälfte

1. Mareike Freytag	3B Berlin III	14:4	8:5	22:9	+ 13
Angela Engel	Prenzlau	8:6	12:1	20:7	+ 13
Christina Lienstromberg	Glane II	8:4	11:2	19:6	+ 13
Laura Matzke	Prenzlau	8:0	8:1	16:3	+ 13
5. Nicole Meyer	Glane II	14:2		14:2	+ 12
6. Yvonne Wenzel	Steinbergen		14:3	14:3	+ 11

Doppel

1. Kaba/Kölln	Tostedt II	7:0	7:0	14:0	+ 14
2. Mangels/Runge	Cadenberge	7:2	6:1	13:3	+ 10
3. Kohrmeyer/Buhl	Oldendorf	5:0	3:1	8:1	+ 7
4. Keienburg/Böge	Braunschweig	7:1	2:2	9:3	+ 6
5. Giebel/Bilo	Frielingen	3:1	4:1	7:2	+ 5
6. Walter/Hübner	Braunschweig	6:1	4:5	10:6	+ 4

Doppel

1. Andrasikova/Heller	Prenzlau	5:1	8:1	13:2	+ 11
2. Wenzel/Wenzel	Steinbergen	6:3	8:1	14:4	+ 10
Benecova/Jeremias-Th.	Großburgwedel	4:1	7:0	11:1	+ 10
4. Meyer/Stromberg	Glane II	6:1	6:2	12:3	+ 9

Hans-Albert Meyer

Bericht vom 1. TTVN- Vereinskongress

Der Tischtennis-Verband Niedersachsen hatte zum ersten Vereinskongress geladen und 73 Vertreter von Vereinen und Gliederungen hatten sich auf den Weg nach Hannover gemacht, um dort am zweitägigen Kongress von Samstag auf Sonntag teilzunehmen.

Die Begrüßung durch Prof. W.-R. Umbach (Präsident des LSB Niedersachsen) und R. Krukenberg (Präsident des TTVN) zeigte den Stellenwert der Veranstaltung auf. Prof. Umbach betonte, dass gerade in der heutigen Zeit Vereine „zeitgemäß“ auf neuere Entwicklungen eingehen müssen und hob die Vorreiterrolle des TTVN in Niedersachsen mit dieser Veranstaltung hervor. R. Krukenberg betonte den neuen Weg, den der TTVN mit dieser Veranstaltung geht. Die Vereine in Niedersachsen sollen für die Zukunft „fit“ gemacht werden um der Sportart Tischtennis auch in Zukunft einen hohen Stellenwert im Sport zu sichern.

Das Einführungsreferat wurde durch Prof. K. Pfeifer von der Universität Magdeburg zum Thema „Tischtennis- ein Gesundheitssport“ gehalten. Prof. Pfeifer erläuterte anhand von Versuchen im Tischtennis die mögliche Bedeutung von Tischtennis als Ausdauer- und Gesundheitssport. Ei-



TTVN-Präsident Rolf B. Krukenberg bei der Begrüßung.

ne Untersuchungsreihe hierzu führt gerade die Universität Magdeburg mit dem TTVN durch.

Die Angereisten konnten sich verschiedenen Vorträge unterschiedlicher Themenfelder anhören und mitdiskutieren. Die Hauptthemenfelder waren „Sport“, „Finanzen“, „Führung“, „Management“ und „Recht und Versicherung“. In den einzelnen Themenfeldern gab es unterschiedlichste Programmangebote, so wurde „Rhetorik“ im Bereich der „Führung“ angeboten, das Thema „Haftung von Vorstandsmitgliedern - wie schnell kann das gemeinnützige Engagement zum persönlichen Ruin führen?“ im Bereich „Recht und Versicherung“, sowie im Bereich Finanzen das Thema „Sponsoring im TT - die Zauberformel für leere Kassen?“, um nur einen Auszug aus der Angebotsvielfalt zu zeigen.

Hier nun einige Angebotsauszüge:

Die allgemeine Sportversicherung

Vorgestellt wurden die Grundsätze des Sportversicherungsvertrages. Wer ist bei welchen Vereinsaktivitäten versichert? Anhand von zwei Beispielfällen aus der Praxis wird die Frage für Schadensfälle, die während des Trainingsbetriebes oder einer Fahrt zu einem Auswärtsspiel eintreten können, erarbeitet. Besonders eingegangen wurde auf die Möglichkeiten Nichtmitglieder und Kraftfahrzeuge zusätzlich zu versichern.

Referentin: Annegret Buchholz (ARAG Sportversicherung)

Neue Aufgaben im Verein

- TT Traditionell nur Wettkampforientiert
- Es werden vor allem Chancen im betreuten Erwachsenensport vertan
- Konzept zum Gesundheitssport TT ist in den vergangenen Jahren (seit 1997) mit großem Aufwand evaluiert worden
- Kursprogramm ist Ergebnis der Bemühungen und erscheint im Juli 2003
- Um den Vereinen/Abteilungen den Einstieg zu erleichtern, bietet der TTVN folgende Hilfen:

- Kursprogramm zu konkreter inhaltlicher Umsetzung
- Gute Präsentationsmöglichkeiten (Verein im ttm, extern) aufgrund wissenschaftlicher Absicherung
- Angepasste Strukturen (B-Trainer im Gesundheitssport)
- Vereinsservice vor Ort (Beratung der Vereine und Unterstützung vor Ort)
Referent: Markus Söhngen, TTVN-Lehrreferent

Mitarbeitergewinnung

In den Vereinen gibt es zu wenige bzw. zu wenig qualifizierte Mitarbeiter. Als Lösungsmöglichkeiten wurden angegeben: langfristige Personalentwicklung als ständige Aufgabe eines Vorstandsmitglieds, Mitarbeiter werden aufgrund vorhandener Zeit (z.B. Rentner) und/oder Qualifikation (Bankkaufmann als Schatzmeister) gefunden. Diese werden dann langfristig qualifiziert. Besonders vielversprechend ist aber der Aufbau neuer Funktionäre aus der Jugend (-selbstverwaltung).

Referent: Norbert Weyers (hauptamtlicher Breitensportreferent im WTTV)

Führung und Motivation von ehrenamtlichen Mitarbeitern

- Darstellung von grundsätzlichen Führungsleitensätzen für den Verein und Führungsleitensätze für Vorstandsmitglieder
- Der effektive Führungsstil des Abteilungsleiters/Vorsitzenden, bzw. 10 „Todsünden“ im Führungsstil
- 10 Voraussetzungen für erfolgreiche Kommunikation
Referent: Martin Sklorz

Vor dem Abendessen gab es eine an alle Teilnehmer gerichtete Podiumsdiskussion unter der Überschrift „Der TT-Verein im Jahr 2010 - Visionen, Prognosen, Tendenzen“. An dieser nahmen als Moderator H. Grams vom LSB Niedersachsen, A. Klint (DTTB-Vizepräsident Jugend), K. Kamps (früherer Landestrainer Niedersachsen), Heinz-W. Löwer (Geschäftsführer TTVN) und Wolfgang Schmitz (als Vereinsvertreter und Kreisvorsitzender) teil.



Hier einige Highlights der Kernaussagen:

Klint: Verein 2010: 4 Tätigkeitsfelder des Abteilungsleiters/Arbeitsaufwandes in der Abteilung: 1. Wettkampfsport, 2. Nichtwettkampfsport für Jugendliche, die TT als zweit- oder dritt sportart betreiben, 3. Nichtwett-



Prof. Klaus Pfeifer (Uni Magdeburg) beim Einführungsreferat „TT - ein Gesundheitssport“:

kampfsport Erwachsene (s.g. Freizeitsport) und 4. die klassische Abteilungsleitung“.

Löwer: „Vereine müssen professioneller werden. 30 % der Vereine betreiben keine Jugendarbeit - der Schrumpfungprozess bleibt daher bei Vereinen stabil“.

Schmitz: „Gemischte Mannschaften zulassen. Vereinheitlichung des Spielsystems erreichen. Regeln und Bestimmungen abbauen („99 % der Spieler brauchen keine übermäßigen Bestimmungen, das restliche 1% sind streitsüchtige Kranke“).

Kamps: „TT ist nicht tot“ (auf eine provozierende Aussage von



Die Teilnehmer beim „Arbeiten“.



Referentin Sabine Seliger beim Referat „Rhetorik“

M. Sklorz, die dieser unter Bezugnahme auf den Leistungssportgedanken aussprach).

Alle Teilnehmer der Podiumsdiskussion waren sich aber in einem einig: allein aus den klassischen (und z.T. zu geringen) Mitgliedsbeiträgen lässt sich in Zukunft kein Verein mehr finanziell tragen. Weitere Mittel müssten beschafft werden, da ansonsten das Angebot beschnitten werden muss.

Es folgte eine lebhaft Diskussion der Teilnehmer mit den Podiumsgästen, wobei der TTVN-Vizepräsident Sport, H. Böhne, hinwies, dass gerade Jugendliche in die Vereins- und Entscheidungsstrukturen miteingebunden werden müssten, denn sonst fehle bald der ehrenamtliche Nachwuchs. Der Jugendwart des Bezirksverbands Hannover, M.

Kahle, mahnte das ausschließlich leistungssportliche Denken der Trainer als zu kurz gegriffen an. Der Breitensport müsse mehr gefördert werden, denn dies ist die Masse der Tischtennispieler. I. Bartsch (freiberuflich tätig) bezeugte, dass Jugendliche besser als ihr Ruf seien und die Ausbildungsqualität der Übungsleiter noch weiter, gerade im Umgang Trainer - Jugendlicher, verbessert werden muss.

Am Abend dann wurde in s.g. „Fachstammtischen“ bei Kaltgetränken der Meinungs austausch gepflegt, was sich als sehr wichtig erwies, denn die Teilnehmer, mit einem sehr unterschiedlichen Hintergrund was ihre Tätigkeit im Sport betrifft und auch eine unterschiedliche Sichtweise, wohin sich die Sportart Tischtennis entwickeln soll, woll-



Gespräch von Teilnehmern während einer Pause.

ten auch frei diskutieren und persönliche Eindrücke wiedergeben und erfahren.

Am abschließenden Sonntagmorgen gab es dann noch zwei

Arbeitsitzungen, die auch alleamt von den Teilnehmern angenommen wurden (und das bei einem sehr langen und mit Informationen gespickten Samstag).

Die Abschlussbewertung sagte dann schließlich alles über den Erfolg und die Leistung der Referenten und des Organisationsteam, um Udo Sialino aus. Von 65 abgegebenen Stimmen gab es 45 mal die Bewertung „sehr gut“ und 20 mal die Bewertung „gut“. Besser kann sich der Veranstalter ein Meinungsbild nicht vorstellen. Der Vereinskongress soll nun eine feste Einrichtung im TTVN werden. Aufgrund des erheblichen Aufwandes soll in den Jahren ohne Verbandstag (alle geraden zwei Jahre) dieser Kongress veranstaltet werden. Den Vereinen und ihren Mitarbeitern wird so in angenehmer Atmosphäre gegen einen gewissen kleinen Unkostenbeitrag neues Wissen, Anregungen und auch Motivation zu Veränderungen mitgegeben. Denn wer zu spät kommt,... und das will weder der TTVN noch seine Mitgliedsvereine.

Text u. Fotos: Torsten Scharf



Podiumsdiskutanten: (v.l.n.r.) Karl Kamps, Heinz-W. Löwer, Moderator Hermann Grams, Wolfgang Schmidt und Arne Klindt.

Wir helfen dem Nachwuchs auf die Beine.



Bezirk Braunschweig

Norddeutsche Mannschaftsmeisterschaften Seniorinnen in Halle

RSV Braunschweig Norddeutscher Vizemeister

Die Seniorinnen über 40 kehrten als Norddeutsche Vize-Mannschaftsmeister von der Endrunde der besten sechs Mannschaften aus Halle/Saale zurück.

Souverän siegten die RSV-Spielerinnen Christa Keienburg und Angela Walter jeweils mit 3:0 gegen die Mannschaften aus Hildesheim, Neuenfelde (Hamburg), Zeitz (Sachsen-Anhalt) und Schwerin (Mecklenburg-Vorpommern). Im Endspiel trafen sie dann auf den altbekannten TSB Flensburg, gegen den RSV im letzten Jahr verlor, jedoch überraschend bei den Deutschen knapp gewonnen hatte.

Dieses Mal stellte Flensburg anders auf, ließ neben der Bundesligaspielerin Kirsten Krüger-Trupcovic nicht die mit Noppe agierende Konterspielerin Margit Trupcovic, sondern die Abwehrspielerin Gaby Assall spielen.

Angela Walter agierte im Aufaktspiel gegen Assal zu Beginn ohne ihre gefürchteten Vorhandtopspins und verlor den ersten Satz klar, die folgenden beiden Sätze jeweils unglücklich mit 11:13 in der Verlängerung. Christa Keienburg hatte gegen Krüger-Trupcovic nichts zu verlieren, führte im dritten Satz mit 9:6, verlor aber letztendlich auch 0:3. Im anschließenden Doppel, das schon die Entscheidung für Flensburg bringen konnte, merkte man den Braunschweigerinnen die Enttäuschung über den 0:2-Rückstand an. Sie fanden nicht zu ihrem Spiel und mussten etliche Netz- und Kantenbälle hinnehmen, einzig im dritten Satz beherrschten sie ihre Gegnerinnen (11:6). Aber wie das Spiel begonnen hatte, so endete es auch. Der vierte Satz war wiederum hart umkämpft, das bessere Ende hatte aber Flensburg.

Freuen können sich die Braunschweigerinnen dennoch über ihre Vizemeisterschaft, haben sie sich doch für die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften am 14./15. Juni in Worms qualifiziert.

Endstand: 1. TSB Flensburg, 2. RSV Braunschweig, 3. GW Hildesheim, 4. TTC Neuenfelde, 5. TTC Zeitz, 6. SV Schwerin.

Bei den Herren Ü 50 spielte in Wernigerode TSV Rünigen mit. In der Aufstellung K.-H. Sonnenberg, H. Pioßek, K. Brunzel und S. Schilling erspielten sie sich den 6. Platz.

Rünigen verlor gegen TB Berlin mit 0:6, gegen Werder Bremen 1:6 und gegen TTC Greifswald knapp 4:6. Im Spiel um Platz 6 behielten sie mit 6:2 über den Gastgeber HSV Wernigerode die Oberhand.

Sieger wurde TB Berlin vor dem SV Süderbrarup.

Angela Walter (RSV Braunschweig) Deutsche Meisterin im Damen-Doppel AK 40

Angela Walter und Heike Wahlers (RSV Braunschweig/SV Holtum Geist) wurden Anfang Mai völlig überraschend als ungesetztes Doppel Deutsche-Meisterinnen bei den Senioren der Altersklasse 40. Beide Spielerinnen rechneten sich in dieser Konkurrenz nicht viel aus; sie hatten noch nie zusammen gespielt und wurden dementsprechend ungesetzt ins Feld gelost. Von Beginn an jedoch harmonierten beide Spielerinnen, Angela Walter setzte ihre starken Vorhandtopspin ein, Heike Wahlers überzeugte mit ihren schnellen Rückhand-Spin- und Konterbällen.

Die ersten beiden Doppelgegnerinnen aus dem Saarland und der Pfalz wurden jeweils klar 3:0 besiegt. Im Viertelfinale kamen sie gegen das gesetzte Doppel Monika Kneip/Ute Hufeisen vom WTTV.

Im ersten Satz überraschten sie die beiden ehemaligen Bundesligaspielerinnen mit ihrer spritzigen Spielweise. Im zweiten und dritten Satz hatten sich ihre Gegnerinnen gefangen und gingen mit 2:1 in Führung. Trotz des Rückstandes fanden Walter/Wahlers wieder zur richtigen Taktik, spielten für Damentischtennis ungemein kraftvoll platzierte Spinbälle mit Vor- und Rückhand und besiegten das favorisierte Doppel Kneip/Hufeisen unerwartet mit 3:2.

Im Halbfinale trafen sie auf das Hamburger Doppel Marion Klusmann/Gaby Braun. Dieses aus der Abwehr agierende Doppel hatten sie jederzeit unter Kontrolle und erreichten mit einem 3:0-Sieg das nie erwartete Endspiel um die Deutsche Meisterschaft!

Im Endspiel trafen sie auf Christel Diefenbach/Bärbel Heintz (Pfälzischer Verband), das amtierende Deutsche Meisterdoppel von 2002 und damit Titelverteidiger. Die Partie begann von beiden Seiten recht nervös, wohl wissend, dass es um den Meistertitel ging. Trotz einer 10:7-Führung gewannen die Niedersachsen erst in der Verlängerung knapp 15:13. Taktisch klug agierend gewannen sie auch den nächsten Satz 12:10. Dann unterliefen Angela Walter, die im Verlauf dieser Doppelkonkurrenz mit ihren sensationellen Spinbällen das Publikum mehrfach zum Applaudieren brachte, überhastet drei Fehler in Folge. In dieser kritischen Phase (0:3-Rückstand) wuchs Heike Wahlers über sich hinaus und zog aus der Halbdistanz mehrere Rückhandtopspins unerreichtbar in die weite Rückhand des Gegners. Etwas demoralisiert machten plötzlich die Gegnerinnen Fehler. Mit einer 5:3-Führung im Rücken gelang nun alles, sie punkteten sogar bedrängt zwei Meter hinter dem Tisch mit Ballonabwehr. Durch diesen hart umkämpften 3:0-Erfolg holten sich Angela Walter und Heike Wahlers völlig überraschend die Deutsche Meisterschaft!

Auch im Einzel und im gemischten Doppel landete Angela Walter auf vorderen Plätzen. Im Gemischten Doppel erreichte sie mit ihrem Partner Ralf-Dieter Jung (TTS Borsum) einen 5. Platz, im Viertelfinale verloren sie etwas unglücklich mit 1:3 gegen Weyersmüller/Klump (Badischer Verband).

Im Einzel erspielte sich Angela Walter einen 9. Platz. In den Gruppenspielen blieb sie unbesiegt, musste sich dann aber im Achtelfinale gegen Karen Hellwig (Bayern), die spätere Vizemeisterin, mit 1:3 geschlagen geben.

Helmut Walter

Bezirksmeisterschaften Schüler C in Oker

Kristin Köhrich und Arne Hölter Titelträger

Schülerinnen C: 1. Kristin Köhrich (PE), 2. Linda Kleemiß (WOB), 3. Luisa Schirmacher (PE), Sinje Clausen (GF), 4. Melina Dumschat (NOM), Linda Papendieck (GF), Anabell Brauer (OHA), Lara Schirmer (OHA)

Schüler C: 1. Arne Hölter (WOB), 2. Nils Baartz (WOB), 3. Hendrick Bergmann (GF), Alexander Mörtzsch (PE), 4. Simeon Theisen (HE), Jan Wassermann (GF), Jannes Krupschat (PE), Yannick Dohrmann (GS)

Schülerinnen-Doppel: 1. L. Papendieck/K. Köhrich, 2. L. Schirmacher/L. Klindworth, 3. Weckwerth/Rudel (OHA/BS), A. Brauer/L. Schirmer

Schüler-Doppel: 1. A. Hölter/Y. Dohrmann, 2. A. Mörtzsch/R. Harms (PE), 3. H. Bergmann/J. Wassermann Philipp/S. Theisen (BS/HE)

9 Mannschaften wollen punktspielfreie Zeit überbrücken

Senioren starten Nostalgie-Runde

Viele Seniorenspieler im Bezirk Braunschweig sind unzufrieden mit der neuen Zählweise bis 11. Randolph Baudach (ESV Wolfenbüttel) kam auf die Idee, in der punktspielfreien Zeit eine Seniorenrunde nach der alten Regel (zwei Gewinnsätze bis 21) ins Leben zu rufen.

Heinz Kuntze (TSV Thiede) stellte eine Anschriftenliste zusammen, Hans-Jörg Wasow (VfL Oker) schrieb die Vereine an und lud zu einer ersten Besprechung nach Braunschweig ein. Neun Mannschaften meldeten sich für die Runde an. Es spielen in der Gruppe A: SV Glück-Auf Gebhardshagen, TSV Mehrum, TSV Schöppenstedt, TSV Üfingen und VfL Oker;

Gruppe B: ESV Wolfenbüttel, TSV Rünigen, TSV Thiede und TSV Wolfsburg.

In einer einfachen Runde wird in beiden Gruppen mit Vierer-Mannschaften nach dem Bundessystem mit zwei Gewinnsätzen bis 21 gespielt. Maßgeblich für die Aufstellung ist das Mannschaftsmeldeformular der Rückrunde. In Ausnahmefällen kann ein Gastspieler aus einem anderen Verein des Bezirks Braunschweig eingesetzt werden, der eine Spielberechtigung besitzt und der Seniorenklasse (Stichtag 1.1.1963) angehört. Die ersten Beiden jeder Gruppe spielen eine



Pressewart
Pressewart (komm.)
Horst Wallmoden
Schulberg 16, 38384 Gevensleben
Tel. 05354/718; Fax 05354/1541
eMail: wallmoden@ttvn.de

Endrunde aus; über einen Termin wird noch nachgedacht. Der Sieger erhält einen Wanderpokal, der von der „Behinderten-Gruppe Tischtennis“ des TSV Thiede gespendet wird - dafür sagen alle herzlichen Dank!

Die Mannschaften schicken -falls noch nicht geschehen- so schnell wie möglich die Termine der Spielvereinbarungen an Hans-Jörg Wasow. Die Spielberichte sind ihm unmittelbar nach dem Spiel zuzusenden, entweder per Fax (05321/6065) oder per Post (Eichenweg 10, 38642 Goslar).

Über die Seniorenrunde soll im ttm und in den Regionalzeitungen berichtet werden. Berichte, Ergebnisse und Tabelle werden auch auf der Website des VfL Oker veröffentlicht: www.vfloker.de - im Ordner „Tischtennis“ - Ergebnisse - Seniorenrunde.

Alle Spieler freuen sich neben dem sportlichen Vergleich auf eine Auffrischung alter gemeinsamer Erinnerungen in geselliger Runde.

Hans-Jörg Wasow

Stadtverband

Braunschweig

Watenbütteler Mädchen-Power

Sechs Mannschaften, Bezirkspokalsieg und Aufstieg in die Niedersachsenliga

Während es in den meisten Vereinen gar keine Mädchenmann-

schaften gibt, hatte der TSV Watenbüttel in der abgelaufenen Saison alle Hände voll zu tun, um die Betreuung der sechs am Punktspielbetrieb teilnehmenden Mannschaften zu gewährleisten. Neben den zwei auf Stadtebene startenden Mannschaften waren zwei Mannschaften in der Bezirksklasse und zwei weitere in der Bezirksliga vertreten.

Den größten Erfolg in der Vereinsgeschichte erreichte die erste Mädchenmannschaft mit dem direkten Aufstieg in die Niedersachsenliga. Nachdem die Mannschaft im letzten Jahr in der Aufstiegsrunde, in derselben Gruppe wie der spätere Meister, Tabellendritte und Tabellensechste der Niedersachsenliga, nur knapp gescheitert war, ließ sie in diesem Jahr den Mitkonkurrenten in der Bezirksliga keine Chance. Ohne Punktverlust und mit nur 10 abgegebenen Spielen wurde souverän die Meisterschaft und der Direktaufstieg errungen. Darüber hinaus konnte erstmals der Bezirkspokal nach Watenbüttel geholt werden. Die dritte Mannschaft belegte bei diesem Wettbewerb den 4. Platz.

Da sich die beiden Spitzenspielerinnen, Norma Gronwald (22:2) und Kristina Klein (24:1), trotz der Möglichkeit in höheren Damenklassen zu spielen, für die 1. Mädchenmannschaft des TSV Watenbüttel entschieden haben und ein breiter Unterbau besteht, geht das Betreuersteam optimistisch an das Abenteuer Niedersachsenliga heran.

Herbert Pleus



Beim Bezirkspokalfinale in Neuhaus: (Stehend von links) Birthe Grohs, Kristina Klein, Miriam Schulz und Franziska Gippert; (kniend von links) Norma Gronwald und Katharina Stichler; es fehlen Gina Ritter und Frauke Steinkamp

Foto: Herbert Pleus



Den Kreispokalsieg bei den Damen sicherte sich das junge Team vom VfB Löttingen. Von links Simone und Bianca Zakel sowie Janina Kaiser.

Kreisverband Göttingen

Pokalsieger ermittelt

Mit der Durchführung der acht Kreispokalendspiele wurde das Spieljahr 2002/2003 endgültig zu den Akten gelegt. Ausrichter war der VfB Löttingen, der in allen acht Endspielen sogar die Schiedsrichter stellte. Als Oberschiedsrichter amtierte SR-Obmann Reinhard Göbel. Alle acht Kreispokalsieger kommen aus den Spielbereichen Duderstadt und Göttingen.

Damen-Kreisliga: VfB Löttingen mit Bianca und Simone Zakel sowie Janina Kaiser; 5:4-Finalerfolg über den SC Wibbecke.

Herren-Kreisliga: RSV Rüdershausen mit Holger Diedrich, Bertram Golenia und Dennis Franke; 5:3-Endspielerfolg über den TuS Schededörfer.

1. Herren-Kreisliga: MTV

Grono II mit Michael v. Roden, Sven Herzog und Horst Hildebrandt. 5:1-Endspielsieg über GW Hagenberg II.

2. Herren-Kreisliga: FC Mingerode II mit Bernward Röhse, Hermann Schwedhelm und Heiko Röhse. 5:3-Endspielerfolg über den FC Mingerode III.

Mädchen-Kreisliga: TV Bilshausen mit Nadine Schmidt, Lisa Görth und Eileen Gremmler. 5:0-Endspielerfolg über SC Eintracht Elliehausen II.

Jungen-Kreisliga: SV Rhum-springe mit Marcel Krause, Tim Kujoth und Benedikt Mchalwat. 5:1-Endspielsieg über den gleichwertigen SC Weende.

2. Jungen-Kreisliga: SG Lenglern III mit Marcel Ecke, Setje-Eilers Scarlette und Sina Kunze. 5:3-Endspielerfolg über Torpedo Göttingen II.

3. Jungen-Kreisliga: Torpedo Göttingen III mit Dario Sebalg, André Prskalo und Mustafa Tezgel. 5:4-Endspielerfolg über Torpedo Göttingen IV. **Wolfgang Janek**



Nach der Kreisligameisterschaft wurde der RSV Rüdershausen auch noch Kreispokalsieger. Die Mannschaft spielte in der Aufstellung (v.l.) Bertram Golenia, Holger Diedrich und Dennis Franke. Fotos: Wolfgang Janek

**Kreisverband
Helmstedt**

Bereichsranglistenturnier in Groß Schwülper am 14./15. Juni

Folgende Spieler / Spielerinnen vertreten den Kreisverband Helmstedt beim Bereichsranglistenturnier:

Jungen (am 15.06.2003): Fabian Nikolayzik (SV Germania Helmstedt), Daniel Kruse, (SV Germania Helmstedt), Karen Darmanian (SV Germania Helmstedt).

Schüler A (14.06.2003): Karen Darmanian (SV Germania Helmstedt), Christian Artomski (SV Germania Helmstedt), Karl Ahrens (SV Germania Helmstedt).

Schüler B (15.06.2003): Marvin Börker (TSV Gevensleben), Simeon Theisen (SV Germania Helmstedt), Marcell Sporys (SV Germania Helmstedt).

Mädchen (15.06.2003): Silke Dossdall (TuS Essenrode)

Schülerinnen A (14.06.2003): Maria Eckel (TSV Helmstedt), Anja Willgeroth (TuS Essenrode), Jessica Seehofer (TuS Essenrode).

Jens Werner

22:21/6:5, 6. Gianluca Farabella MTV Seesen 23:23/5:6, 7. Sören Hage, MTV Goslar 20:25/5:6, 8. Sven Holzberger, SV Braunlage 16:25/4:7, 9. Manuel Jäkel, SV Braunlage 16:27/4:7, 10. Ronny Neumann, ESV Seesen 10:26/3:8, 11. Kai Fuchs, MTV Seesen 14:32/1:10, 12. Martin Reuss, MTV Goslar 9:32/1:10.

Mädchen: 1. Inga Jorden, TV Jahn Dörnten 33:8/11:0, 2. Sonja Behrens, TV Jahn Dörnten 31:9/10:1, 3. Melanie Koch, VfL Oker 27:16/8:3, 4. Cathleen Hoffmann, TSV Rhüden 27:16/8:3, 5. Susanne Koch, TV Jahn Dörnten 28:17/7:4, 6. Julia Gläser, VfL Oker 21:19/6:5, 7. Julia Juric, TV Jahn Dörnten 22:22/5:6, 8. Janina Lang, TV Jahn Dörnten 16:24/4:7, 9. Maren Müller, TV Jahn Dörnten 14:26/3:8, 10. Sina Ungelenk, TSC Ildehausen 11:29/2:9, 11. Eileen Samble, MTV Bettingerode 12:30/1:10, 12. Franziska Kühn, TSE Kirchberg 5:31/1:10.

Schüler A: 1. Jan-Niklas Schönfelder, VfL Oker 29:5/9:1, 2. Robin Wagner, SV Braunlage 27:14/8:2, 3. Sascha Nolte, TSG Bad Harzburg 23:13/7:3, 4. Serian Görü, VfL Oker 24:17/7:3, 5. Jonas Schneider, ESV Goslar 21:19/5:5, 6. Georg Fritzsche, MTV Goslar 21:19/5:5, 7. Julia Fischer, MTV Goslar 17:2/5:5, 8. Dennis Pilz, SV Braunlage 16:21/4:6, 9. Andre Fläckel, SV Braunlage 18:23/4:6, 10. Kim-Song Lande, MTV Bettingerode 10:29/1:9, 11. Tim-Torben Kloppenburg, VfL Oker 5:30/0:10.

Schülerinnen A: 1. Cathleen Hoffmann, TSV Rhüden 24:3/8:0, 2. Theresa Jäkel, SV Braunlage 19:7/6:2, 3. Jessica Mohr, TSG Jerstedt 18:11/6:2, 4. Alina Salle, MTV Bettingerode 17:12/5:3, 5. Nadine Külsen, TSG Jerstedt 16:13/4:4, 6. Mareike Gräbner, MTV Bettingerode 14:19/3:5, 7. Ann-Christin Barthelmie, ESV Goslar 12:18/3:5, 8. Monique Gräbner, MTV Bettingerode 8:21/1:7, 9. Melanie Bohlmann, VfL Oker 0:24/0:8.

Schüler B: 1. Cedric Lindner, TSG Wildemann 26:3/8:1, 2. Lukas Moll, ESV Goslar 26:6/8:1, 3. Kai Peitzberg, VfL Oker, 24:8/8:1, 4. Rafael Behr, ESV Goslar 21:11/6:3, 5. Martin Weste, SV Braunlage 16:17/4:5, 6. Jan Klobedanz, SV Goslar 14:20/4:5, 7. Dennis Ahrens, VfL Oker 13:23/3:6, 8. Marcel Elger, ESV Goslar 12:22/3:6, 9. Bastian Pilgrim, VfL Oker 6:24/1:8, 10. Kevin Faeseler, TV Jahn Dörnten 3:27/0:9.

Schülerinnen B: 1. Alina Salle, MTV Bettingerode 18:2/6:0, 2. Mareike Gräbner, MTV Bettingerode 17:4/5:1, 3. Monique Gräbner, MTV Bettingerode 12:9/4:2, 4. Lisa Rakow, TSG Bad Harzburg 10:13/3:3, 5. Isabel Beck, TSG Bad Harzburg 11:14/2:4, 6. Sarah Reimann, MTV Bettingerode 3:17/1:5, 7. Larissa Henninger, MTV Bettingerode 6:18/0:6.

Kreispokalsieger in 8 Klassen ermittelt

VfL Oker „nur“ zweimal vorn

In der Helmut-Sander-Sporthalle trafen sich kürzlich 27 Mannschaften, um in acht verschiedenen Konkurrenzen die Kreispokalsieger zu ermitteln. Dabei hatte das bewährte Organisationsteam des VfL Oker wie gewohnt für optimale Bedingungen gesorgt, so dass die Mammutveranstaltung reibungslos über die Bühne ging.

Die Punktvorgaben konnten die klassenniederen Mannschaften in diesem Jahr teilweise nutzen, und so gab es dann auch einige Überraschungen; insbesondere in den Spielen um den A-Pokal, wo Oker erstmals seit vielen Jahren nicht den Pokalgewinner stellte. Nachstehend die Ergebnisse:

Schülerinnen: Halbfinale (HF): VfL Oker - MTV Astfeld 3:5, Freilos MTV Bettingerode; **Finale:** Astfeld - Bettingerode 5:3

Schüler: HF: MTV Seesen - ESV Goslar 5:1, VfL Oker - MTV Bettingerode 3:5; **Finale:** Seesen - Bettingerode 5:1

Mädchen: Finale: TSC Ildehausen - TV Jahn Dörnten 0:5

Jungen: HF: MTV Bettingerode - ESV Goslar 3:5, Freilos VfL Oker; **Finale:** Oker - Goslar 5:1

Damen A: HF: TSV Rhüden I - ESV Goslar 5:3, MTV Bettingerode - ESV Goslar 5:1; **Finale:** Rhüden - Bettingerode 2:5

Damen B: HF: VfL Oker II - TSC Ildehausen 5:3, Freilos MTV Astfeld II; **Finale:** Oker II - Astfeld II 5:1

Herren A: HF: ESV Goslar - VfL Oker III 5:2, SV Hahndorf - MTV Goslar 0:5; **Finale:** ESV - MTV 2:5

Herren B: HF: TSV Rhüden - MTV Bettingerode IV 5:0, MTV Othfresen V - MTV Bettingerode III 5:3; **Finale:** Rhüden - Othfresen V 5:1

Kreisarbeitstagung in Wildemann

Beitragsanhebung nach „Goslarer Modell“

Von einmütigen Beschlüssen geprägt war im Kurhaus von Wildemann die Arbeitstagung des Kreisverbandes Goslar. Allerdings konnte dazu der Kreisfachverbandsvorsitzende Eckart Kornhuber (SV Braunlage) nur Delegierte von 28 der insgesamt 37 Vereine -ein Minusrekord- begrüßen, was wiederum den Schatzmeister freuen dürfte.

Beherrscht wurde die Arbeitstagung nach den einstimmig ohne Aussprache gebilligten Jahresberichten und der Ehrung der einzelnen Staffelleister von der Vergabe mehrerer Kreisveranstaltungen und angesichts der angespannten

Finanzlage des Kreisverbandes von dem „Goslarer Modell“ der Beitragsanhebung. Da die Ausgaben in den vergangenen Jahren stets höher als die Einnahmen waren, wurde ohne Aussprache beschlossen, einen gestaffelten Grundbeitrag für kleine, mittlere und große Vereine einzuführen. In Kraft tritt dieser mit Beginn der Spielzeit 2004/2005.

Die Kreiseinzelmeisterschaften 2004 wurden einstimmig an den MTV Bettingerode anlässlich seines 30jährigen Bestehens vergeben. Die Endranglisten der Damen und Herren richtet am 14. Dezember der MTV Goslar aus, die Endranglisten der Schüler- und Jugendklassen im April 2004 der VfL Oker. Ausrichter der Pokalendrunde der Jugend und Schüler im Mai 2004 ist die TSG Wildemann, die der Damen und Herren der MTV Bornhausen. Der nächste Kreistag findet am 14. Mai beim VfR Langelsheim statt.

Weiterhin wurde mitgeteilt, dass die diesjährigen Kreiseinzelmeisterschaften vom 3 bis 5. Oktober beim VfL Oker ausgetragen werden, um den Kreistitelkämpfen zu einer größeren Attraktivität zu verhelfen. Beschlossen wurde auch, auf die Zwischenberichte künftig zu verzichten, da die aktuelle Situation stets im Internet zu verfolgen ist.

Jugendwartin Astrid Wasow gab bekannt, dass Meldeschluss bei ihr für Jugendmannschaften, die in der kommenden Saison auf Bezirksebene spielen wollen, der 10. Juni ist. Den Pokalspielbetrieb der Damen und Herren wickelt in der kommenden Spielzeit Matthias Kersten für den aus Altersgründen ausscheidenden Heinz Nikoleit (beide VfL Oker) ab.

Jürgen Hahnemann

**Kreisverband
Goslar**

Endranglisten Jugend und Schüler

Die vom VfL Oker in der Helmut-Sander-Sporthalle ausgetragenen und wieder einmal hervorragend ausgerichteten Endranglisten der Jungen und Mädchen sowie der Schüler/innen A und B bildeten den letzten Saisonhöhepunkt im Kreisverband Goslar. Am Start waren insgesamt 61 Aktive, die sich in den einzelnen Klassen überaus spannende Spiele lieferten, denn bei Punktgleichheit entschied mehrmals das Satzverhältnis. Im Übrigen gab es in allen Klassen neue Titelträger. Für die am 14./15. Juni bei SV Union Salzgitter ausgetragenen Bereichsranglisten konnten sich insgesamt 19 Jungen und Mädchen qualifizieren.

Die Ergebnisse:

Jungen: 1. Matthias Artelt, VfL Oker 33:1/11:0, 2. Marco Heinrich, VfL Oker 29:8/9:2, 3. Robin Wagner, SV Braunlage 30:15/9:2, 4. Kolja Wille, VfL Oker 26:13/8:3, 5. Helge-Ph. Marquard, MTV Bettingerode

**Kreisverband
Peine**

Kreisrangliste Damen und Herren

So manchen Schweißtropfen vergossen die Teilnehmer der Damen- und Herren-Rangliste in der durch die sommerlichen Temperaturen aufgeheizten Vöhrumer Halle. Am wenigsten schienen diese Bedingungen Izabela Hornburg (MTV Stederdorf) und Sascha Henke (TTC Berkum) zu stören, die sich auf den Spitzenplatz in der Peiner Rangliste schmetterten.

Durch die kurzfristige Absage der Ölsburger Buss-Schwester Nina und Kirsten bestand das Starterfeld bei den Damen nur noch aus 5 Spielerinnen. Die beiden Stederdorfer Verbandsligaakteurin-

nen Hornburg und Danuta Brennecke bestimmten das Geschehen und machten gleich im ersten Match des Tages, das Hornburg klar in drei Sätzen gewann, den Turniersieger unter sich aus.

Zehn Spiele hatte dagegen jeder Herren-Spieler zu überstehen. Sascha Henke lieferte sich lange mit Holger Pätz (MTV Ölsburg) ein Kopf-an-Kopf-Rennen um Platz eins. Nachdem Pätz in Runde 6 überraschend gegen Udo Metzler (VfB Peine) verlor, anschließend jedoch Henke bezwang, lagen beide gleich auf. Lukas Duda (Berkum) leistete dann mit Andreas Schmalz (VfB Peine) durch je einen Erfolg über den Ölsburger Schützenhilfe für seinen Vereinskameraden. In super Form präsentierte sich auch der „graue Wolf“ Udo Metzler, an dessen Abwehrspiel sich an diesem Tag fast alle die Zähne ausbissen. Zusammen mit Henke, Pätz und dem Viertplatzierten Jens Obst (TSV Mehrum) wird er versuchen, den Braunschweigern bei der Bereichsrangliste im Juni einige Kopfschmerzen zu bereiten.

Damen: 1. Izabela Hornburg (MTV Stederdorf), 4:0 Spiele, 12:0 Sätze; 2. Danuta Brennecke (Stederdorf) 3:1, 9:3; 3. Inga Müller (TSV Arm. Vöhrum) 2:2, 6:7; 4. Katharina Köhrich (TSV Münstedt) 1:3, 4:9; 5. Melanie Kubis (Vöhrum) 0:4, 0:12

Herren: 1. Sascha Henke (TTC Berkum) 9:1 Spiele, 27:14 Sätze; 2. Holger Pätz (MTV Ölsburg) 7:3, 24:12; 3. Udo Metzler (VfB Peine) 7:3, 23:16; 4. Jens Obst (TSV Mehrum) 6:4, 21:18; 5. Andreas Schmalz (VfB) 5:5, 19:21; 6. Rainer Apel (VfB) 5:5, 17:21; 7. Ingo Lages (VfB) 4:6, 23:22; 8. Karsten Heye (TSV Meerdorf) 4:6, 19:22; 9. Christian Havekost (Ölsburg) 3:7, 19:24; 10. Lukas Duda (Berkum) 3:7, 17:23; 11. Frank Sperling (Ölsburg) 2:8, 13:28

Sascha Henke

bedeuteten, gab es bei den Jungen. Vier Spieler hatten eine Bilanz von 4:3 aufzuweisen, so dass die guten Satzverhältnisse von Robert Schirmacher und Thomas Westphal den Vorteil für die Hohenhamelner brachten. Nick Holland von Arminia Vechelde drängte mit seiner starken Vorhand seine Konkurrenten immer wieder in die Defensive und holte sich hochverdient Platz eins.

Ähnlich hochklassig entwickelte sich die „Schlacht“ bei den A-Schülern. Markus Doms (Hohenhameln) behielt bis zur letzten Spielrunde eine weiße Weste, verlor dann gegen den Zweitplatzierten Simon Bonewitz in vier Durchgängen. Der eine Satzgewinn in diesem Match reichte Markus jedoch zum Gesamtsieg. Zwei Stederdorfer liefen bei den B und C Schülern aufgrund ihrer Erfolge ständig mit einem Grinsen durch die Halle. Jonas Hansen und Rene Harms unterstrichen ihre Vormachtstellung beim jüngsten Peiner Nachwuchs.

Die Ergebnisse im Überblick:

Mädchen: 1. Katharina Köhrich (TSV Münstedt/3:0 Spiele, 9:2 Sätze); 2. Kristin Köhrich (Münstedt/2:1, 7:5); 3. Yvonne Urbanczik (TB Lengede/1:2); 4. Theresa Priebe (Lengede/0:3)

Jungen: 1. Nick Holland (SV Arminia Vechelde/6:1, 20:7 Sätze); 2. Henrik Schirmacher (TSV Hohenhameln/5:2, 19:10); 3. Robert Schirmacher (Hohenhameln/4:3, 15:12); 4. Thomas Westphal (Hohenhameln/4:3, 16:14); 5. Jan Fichtner (TTC Berkum/4:3, 14:12); 6. Michael Westphal (Hohenhameln/4:3, 15:14); 7. Marcel Quäschning (TSV Arm. Vöhrum/1:6, 9:18); 8. Michael Rehse (TB Lengede/0:7, 0:21)

Schülerinnen A: 1. Kristin Köhrich (Münstedt/ 7:0, 21:1); 2. Sabrina Neumann (Münstedt/6:1, 19:4); 3. Luisa Schirmacher (Münstedt/



Von links: Jonas Hansen (MTV Stederdorf/Sieger Schüler B), Nick Holland (Arminia Vechelde/Sieger Jungen), Rene Harms (Stederdorf/Sieger Schüler C).

5:2, 15:7); 4. Luisa Klindworth (Münstedt/ 4:3, 13:9); 5. Mailin Lamp (TSV Arm. Vöhrum/ 2:5, 8:17); 6. Ann-Katrin Niederste-Berg (Vöhrum/ 2:5, 8:17); 7. Natascha Follert (Vöhrum/ 2:5, 7:16); 8. Christiane Herlt (SVV Woltwiesche/ 0:7, 1:21)

Schüler A (Thomas Westphal und Benjamin Weiss wurden freigestellt): 1. Markus Doms (Hohenhameln/7:1, 22:6); 2. Simon Bonewitz (MTV Stederdorf/7:1, 23:8); 3. Dennis Kaufmann (Vöhrum/6:2, 20:9); 4. Jonas Szemkus (Vöhrum/5:3, 17:14); 5. Malte Willmann (VfB Peine/4:4, 17:16); 6. Sven Balko (Stederdorf/3:5, 13:18); 7. Christopher Pfeiffer (VfB/2:6, 12:20); 8. Oliver Reese (VfB/1:7, 5:21); 9. Alexander Dern (Stederdorf/1:7, 6:23)

Schülerinnen B: 1. Luisa Schirmacher (Münstedt/5:0, 15:2); 2. Alina Reimer (TVJ Abbensen/ 4:1, 13:7); 3. Luisa Klindworth (Münstedt) 3:2, 11:7; 4. Katharina Wendt (Abbensen/ 2:3, 9:9); 5. Sandra Lux (MTV Stederdorf/ 1:4, 4:13); 6. Anja

Lux (Stederdorf/ 0:5, 1:15)

Schüler B (Alexander Dern wurde freigestellt): 1. Jonas Hansen (Stederdorf/6:0, 18:2); 2. Sebastian Reese (VfB/4:2, 16:7); 3. Michel Fuchs (VfB/4:2, 12:7); 4. Johannes Könneker (Hohenhameln/4:2, 13:11); 5. Niklas Reinhardt (Vöhrum/2:4, 8:14); 6. Jan Zimmermann (Vechelde/1:5, 5:15); 7. Thomas Riethmüller (Stederdorf/0:6, 2:18)

Schülerinnen C: 1. Sandra Lux (Stederdorf), 2. Vanessa Bergmann (TTC Berkum)

Schüler C (Alexander Mörtsch und Sebastian Reese wurden freigestellt): 1. Rene Harms (Stederdorf/7:0, 21:1); 2. Tobias Nolte (TSV Münstedt/6:1, 19:5); 3. Philipp Haupt (Hohenhameln/5:2, 16:8); 4. Philipp Rennspies (Münstedt/3:4, 12:15); 5. Jorrit Wolpers (Hohenhameln/3:4, 10:16); 6. Marvin Krause (Hohenhameln/2:5, 10:18); 7. Kai Neubauer (Hohenhameln/2:5, 9:19); 8. Dustin Koch (Hohenhameln/0:7, 6:21)

Kreisrangliste Jugend und Schüler

Der Peiner Nachwuchs ermittelte seine neue Rangfolge für die neue Saison. Die beiden Münstedter Schwestern Katharina und Kristin Köhrich trumpten bei den Mädchen auf und verwiesen das Lengeder Duo Urbanczik/Priebe auf die Plätze. Während Kristin ihrer großen Schwester hier noch den Vortritt ließ, schmetterte sie sich bei den A-Schülerinnen vor ihren Vereinskameradinnen Sabrina Neumann und Luisa Schirmacher auf Ranglistenplatz eins. Mit der makellosen Bilanz von 5:0 Spielen stellte Luisa Schirmacher ihre Klasse bei den B-Schülerinnen unter Beweis.

Ein spannendes Rennen um die Plätze drei und vier, die die Qualifikation für die Bereichsrangliste



Schülerinnen-A-Siegerehrung, v.l.n.r.: Ann-Katrin Niederste-Berg (Arminia Vöhrum), Luisa Schirmacher (TSV Münstedt), Natascha Follert (Vöhrum), Kristin Köhrich (Münstedt/Siegerin), Sabrina Neumann (Münstedt), Luisa Klindworth (Münstedt), Christiane Herlt (Woltwiesche) und Mailin Lamp (Vöhrum).

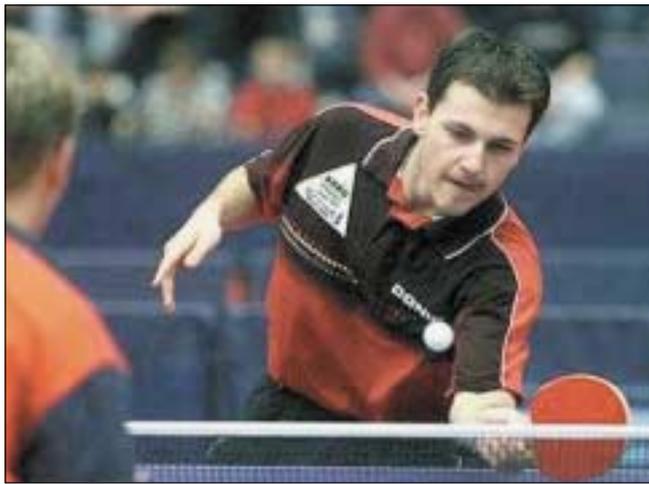
Bezirk Hannover

Timo Boll zweimal im Bezirk Hannover Showkämpfe in Tündern und Lemförde

Gleich zweimal tritt der Welt-ranglistendritte Timo Boll (Gön- nern) im Juni im Bezirksverband Hannover auf. Zu Showkämpfen mit örtlichen Größen sowie dem englischen Weltklasse-Abwehr- spieler Matthew Syed spielt der mehrfache deutsche Meister und Europameister am Freitag, 27. Juni, ab 20 Uhr in der Sport-

halle des TSV Schwalbe Tündern und am Montag, 30. Juni, 20.30 Uhr, in der Sporthalle in Lemför- de auf.

Infos gibt es bei Eberhard Kreye (Tündern), Telefon (05154) 70 99 313, sowie bei Horst Mün- kel (Lemförde), Telefon (05443) 99 76 26.



Bezirkspokal Damen in Holtorf

Brokeloh siegt vor Linsburg

Der Bezirkspokal der Damen bleibt beim SV Brokeloh: Marion Passiel/ Janine Teich waren in diesem Wett- bewerb erstmals gemeinsam er- folgreich und entthronten ihre Ver- einskameradinnen Sabine Laufer/ Birgit Heemann. Nach über drei Stunden Spielzeit fiel die Entschei- dung in der Holtorfer Sporthalle denkbar knapp aus, lediglich Petra Müller/ Ingrid Fahrenholz (TSV Loc- cum) konnten nicht in den Kampf um die vorderen Plätze eingreifen. Die beiden mussten in jedem Satz mindestens zwei Punkte Vorsprung geben und verloren alle Begegnun-

gen mit 1:3.

In der ersten Runde kam es zum vereinsinternen Duell, das Passiel/ Teich überraschend deutlich mit 3:0 gegen Heemann/Laufer gewan- nen. Parallel setzten sich Martina Nühring/Andrea Gaebel (SV Lins- burg) gegen die Loccumerinnen durch. Im nächsten Durchgang be- zwangen Laufer/Heemann das Linsburger Duo und Passiel/Teich verbuchten ihren zweiten Sieg ge- gen das Team aus dem Südkreis. Damit waren die beiden als einzige Mannschaft noch ungeschlagen, doch nach der Partie gegen Nü- hring/Gaebel galt auch das nicht mehr, denn die Linsburgerinnen behielten knapp mit 3:2 die Ober- hand. Da Laufer/Heemann am Ende auch zwei Siege auf ihrem Konto hatten, gab die bessere Spieldiffe-

renz den Ausschlag zugunsten von Passiel/ Teich.

Das war bei den beiden anderen Mannschaften auch gleich, so dass erst nach Auszählung der Sätze der zweite Rang für Nühring/ Gaebel feststand.

Beste Spielerin war Gaebel, die alle Einzel für sich entscheiden konnte.

Das Ergebnis in der Übersicht

1. Teich/Passiel (SV Brokeloh), 2:1/8:4 Spiele, 2. Gaebel/Nühring (SV Linsburg) 2:1/7:6/28:23 Sätze, 3. Laufer/Heemann (SV Brokeloh) 2:1/6:5/21:21, 4. Müller/Fahrenholz (TSV Loccum) 0:3/3:9

Martina Nühring

Tischtennis- Jugendtrainer

gesucht vom

Delligser Sport Club e.V.

**Ansprechpartner
Reinhard Schubert
Tel. (05187) 1510 p
Tel. (05187) 2344 d**

sechste Herren-Garnitur, zu der auch Vereinswirt Hermann Meyer-Lankenau, SVK-Turnidol Johann Schumacher und Siegfried Hinz ge- hörten, spielte immer eine aufhor- chend gute Rolle im Bremer Punkt- spielbetrieb. In der Saison 1977/78 erfolgte im Zuge der Gebietsreform der Wechsel zum Bezirk Hannover und damit die Eingliederung in die Kreisklassen des Kreises Diepholz.

Seitdem spielt die Mannschaft mit wechselnden Erfolgen, feierte Meisterschaften und Aufstiege, musste aber auch bittere Abstiegs- pillen schlucken. Nach drei Meister- titeln in direkter Folge, 2000 in der 1. Kreisklasse, 2001 in der 2. Kreis- klasse und 2002 wieder in der 1. Kreisklasse, war aber nach dem Auf- stieg in die Kreisliga das Ende der Fahnenstange erreicht, mit 2:34 Punkten wurde mit großem Ab- stand die „Rote Laterne“ errungen und man sauste sofort wieder in tie- fere Gefilde. Nicht nur für den not- wendigen Zusammenhalt sorgte seit 1966/67 Mannschaftsführer Fritz Ehlers, sondern er versuchte auch die vielfältigen Terminüber- schneidungen, die sich zwangsläu- fig in all den Jahren ergeben haben, immer unter einen „Hut“ zu brin- gen. Nach über 30 Jahren übergab er 1999 aus beruflichen Gründen das Kapitänsamt an Jürgen Stöver.

Als Leistungsträger sind im Laufe von verschiedenen Spielzeiten Ger-

Kreisverband Diepholz

4 Spieler vom SV Kirchweyhe 30 Jahre in einer Mannschaft

Ein nicht alltägliches sportliches Ju- biläum begehen nach gerade be- endeter Frühjahrs-Punktspielserie vier Tischtennispieler aus der sieb- ten Herren-Mannschaft der SV Kirchweyhe. Seit genau 30 Jahren spielen Jürgen Stöver, Reinhard Kehlenbeck, Fritz Ehlers und Dieter Osterloh immer in der gleichen Mannschaft, egal, ob Punkt- oder Pokalspiele zu bestehen waren.

Schon Ende der sechziger Jahre kämpften Stöver, Kehlenbeck und Ehlers gemeinsam in einem Team. In der Saison 1972/73 konnte Dieter Osterloh nach über zehnjähriger Wettkampfpause, vor der er in der ersten und zweiten SVK-Mann- schaft spielte, wieder reaktiviert werden. Die damals „berühmte“



Die siebte Herrenmannschaft der SV Kirchweyhe mit den vier 30-jähri- gen Teamgefährten als sicherer „Rote Laterne“-Inhaber mit 2:34 Punk- ten in der Kreisliga-Diepholz 2 mit (von links): Gerhard Hoffmann, Wil- fried Miesen, Henning Budelmann, Jürgen Stöver, Richard Leber (leicht verdeckt), Dieter Osterloh, Reinhard Kehlenbeck und Fritz Ehlers



**Pressewart: Axel Emmert
Flutstraße 1
30974 Wennigsen
Tel. 05109 / 565300-01 p
Fax 05109 / 565303**

hard Hoffmann, Wilfried Miesen, Richard Leber sowie der 40-jährige „Youngster“ Henning Budelmann hinzugekommen. Durch Budelmann weht ein ganz anderer Wind durch das Mannschaftsgefüge, denn er legte in puncto „Outfit“ ganz strenge Maßstäbe an. Nachdem einige Teamkameraden des Öfteren ungleichmäßig gekleidet in den Wettkampf gingen, musste auch für nur einen kleinen Verstoß gegen die Spielkleidungsordnung lt. WO (Heimtrikot: hellrot/schwarz bzw. dunkelrot/schwarz, Auswärtstrikot: schwarz/schwarz bzw. weinrot/schwarz) ein Mindestobulus von früher zehn Mark und jetzt fünf Euro in die Mannschaftskasse gelöhnt werden. Das gilt ebenso für verlorene Sätze wie auch für eine falsche Spielendergebnis-Vorausgabe. Gerade nach der vergangenen Spielzeit als Tabellenletzter mit insgesamt 17 Niederlagen ist das Mannschafts-Sparschwein fast aus allen Nähten geplatzt!

Seit diesem mehrjährigen strengen Reglement gilt das Kirchweyer Oktett zwar nicht als die spielstärkste, aber zumindest als die bestgekleidetste Mannschaft, und das nicht nur auf Kreisebene. Der eben nicht geringe Inhalt der Mannschaftskasse wird traditionsgemäß für ein Restaurantessen mit den Ehefrauen in unterschiedlichen Lokalen verwendet.

Fritz Ehlers

Kreisverband

Hameln-Pyrmont

103. Schüler- und Jugendrangliste

Timo Stumme vom MTV Friesen Bakede hat bei der 103. Schüler- und Jugendrangliste mit seinem Sieg bei den B-Schülern überrascht, während Greta Golberg, Nicol Kaczmarczyk und Lukas Nowag (alle VfL Hameln) sowie Christina Kosin (TSV Schwalbe Tündern) und David Bernhardt (MTSV Aerzen) in ihren Altersklassen der Favoritenrolle gerecht wurden.

Bei den B-Schülerinnen unterstrich Greta Golberg (VfL Hameln) erneut ihr Talent, denn sie gehört

eigentlich noch zu den kleinen C-Schülerinnen. Doch sie setzte sich mit nur drei verlorenen Sätzen ohne große Probleme an die Spitze. Den zweiten Platz erspielte sich Nora Lambrecht (TSV Schwalbe Tündern), Dritte wurde Denise Hobein (MTSV Aerzen).

Bei den B-Schülern hatte Timo Stumme (MTV Friesen Bakede) das Glück auf seiner Seite, denn 5:1 Spiele bei 16:4 Sätzen brachten ihm schließlich den völlig unerwarteten Ranglistensieg. Dem hohen Favoriten und Titelverteidiger Sebastian Mann (TSV Schwalbe Tündern) blieb bei ebenfalls 5:1 Partien aber 15:7 Sätzen schließlich nur der zweite Rang. Den dritten Platz belegte Florian Lehmer (MTSV Aerzen).

Die Konkurrenz der A-Schülerinnen hatte Nicol Kaczmarczyk (VfL Hameln) sicher im Griff, denn sie gab bei einer 6:0-Bilanz noch nicht einmal einen einzigen Satz ab. Marina Dohm (MTV Rumbeck) wusste ebenfalls zu überzeugen, denn sie scheiterte nur gegen die VfLerin und wurde somit zweite. Rang drei erkämpfte sich Nina Müller (ebenfalls MTV Rumbeck).

Bei den A-Schülern beherrschte David Bernhardt (MTSV Aerzen) seine Kontrahenten eindeutig, denn eine glatte 6:0-Bilanz unterstreicht seine Souveränität. Über den zweiten Platz freute sich Nils Niepelt (TSV Schwalbe Tündern) ganz besonders, da er bei 4:2 Spielen und 15:8 Sätzen besser war als Sebastian Jeske (MTSV Aerzen), der auf 4:2 aber 13:6 Sätze kam.

Bei den Mädchen drehte Christina Kosin (TSV Schwalbe Tündern) das Ergebnis der letzten Ausspielung um, denn sie gewann ohne Satzverlust vor ihrer ewigen Konkurrentin Lisa-Marie Zarwell. Zwei Erfolge und zwei Niederlagen reichten für Janine Pohl (beide TSV Fuhlen) zum dritten Platz.

Eine makellose Bilanz von 5:0 Spielen und 15:0 Sätzen brachte Lukas Nowag (VfL Hameln) verdientermaßen den Ranglistensieg bei den Jungen. Sascha Wolsky (MTV Friesen Bakede) folgte mit 3:2 Partien und 10:9 Sätzen bereits mit einigem Abstand auf Rang



zwei. Spannend verlief der Kampf um Platz drei, den Dennis Lücke (TSV Groß Berkel) mit 2:3 Spielen und 9:9 Sätzen knapp vor Vitali Schuwje (VfL Hameln), ebenfalls mit einer 2:3-Bilanz aber 8:12 Sätzen, und Florian Winter (TTC Hohenstein/Zersen) mit 2:3 Partien und 6:11 Sätzen zu seinen Gunsten entschied.

Mit insgesamt 278 Teilnehmern setzte sich der positive Trend mit höheren Starterzahlen auch diesmal fort, aber auch damit hatte der Post SV Bad Pyrmont als Ausrichter keine Probleme und glänzte mit einer perfekten Organisation.

Martina Emmert

Kreisrangliste Seniorinnen und Senioren

Bei der Kreisrangliste der Seniorinnen und Senioren hat in Abwesenheit von Titelverteidiger Rudolf Poludniok (TSV Schwalbe Tündern) Rolf Meyer vom VfL Hameln die Gunst der Stunde zum Sieg genutzt. Bei den Seniorinnen überzeugte erneut Jutta Poludniok (ebenfalls TSV Schwalbe Tündern).

Bei den Seniorinnen fiel mit vier Teilnehmerinnen das Feld bescheiden aus, und so ergaben sich für Jutta Poludniok keine Probleme bei der Titelverteidigung. Lediglich gegen Inge Stein (TSV Groß Berkel) büßte sie einen Satz ein. Zweite wurde Gabriele Gahlstorf (ebenfalls Groß Berkel). Sie scheiterte glatt in drei Sätzen gegen die Gewinnerin, aber der knappe Fünf-Satz-Sieg gegen Inge Stein rettete ihr den Silbermedaillenplatz.

Bei den Senioren überraschte Rolf Meyer mit einer tadellosen 6:0-Bilanz und sogar 18:0 Sätzen, so dass die Konkurrenz förmlich deklassiert wurde. Den zweiten Platz erkämpfte sich Jörg Schadeck (SV GW Süntel) mit 4:2 Spielen. Den feinen Unterschied zu Platz drei bildete zu Gunsten des SV-Akteur ein einziger Satz, den er weniger verloren hatte, als Reinhard Hei-

denblut vom Post SV Hameln. In der zweiten Gruppe behielt Wolfgang Gahlstorf (TTC BW Hessisch Oldendorf) eine weiße Weste. Bei 18:6 Sätzen standen insbesondere die Partien gegen Ernst Schulz (SV BW Salzhemmendorf) und Karsten Hobein (TB Hilligsfeld) lange auf der Kippe, so dass der erste Platz mit Schwerstarbeit verbunden war. Den zweiten Rang erspielte sich Jürgen Ahlborn (SG Hameln 74), Platz drei belegte Günter Zimmermann (MTSV Aerzen).

In der Gruppe drei übernahm Hartmut Holstein vom VfL Hameln die Spitzenposition mit 6:0 und in der Gruppe vier Andreas Breittkopf vom MTSV Aerzen ebenfalls mit 6:0.

Martina Emmert

Kreisverband

Nienburg

Linsburg siegt beim Kreispokal der Damen

Im Tischtennis-Kreispokal der Damen konnten Nicole Haupt/Indra Kappe erstmals den Titel nach Linsburg holen. Gleich im ersten Durchgang der Finalrunde fiel schon die Vorentscheidung über den Gesamtsieg, als die beiden sich mit 3:2 gegen Ute Hoffmann/Bärbel Rischmüller (SV Brokeloh) behaupteten, nachdem sie schon mit 1:2 zurückgelegen hatten. Die anderen zwei Begegnungen gegen Heike Kirchhoff/Heike Döpke (SV Husum) und gegen Christine Laue/Annedore Farah (SC Marklohe) gingen glatt mit jeweils 3:0 an Haupt/Kappe. Da die Damen aus Brokeloh sich gegen die anderen Teams genauso deutlich durchsetzten, sprang für sie am Ende Platz zwei heraus. Hoffmann/Rischmüller nahmen damit erfolgreich Revanche für die Niederlage gegen den SC Marklohe im Halbfinale. Die Titelverteidigerinnen aus Husum hatten einen schweren Stand, denn sie mussten in jedem Satz vier Punkte Vorsprung geben. Diese Vorgaben egalisierten die Kreisligaspielerinnen nur in der Partie gegen Laue/Farah, so dass am Ende Rang drei heraussprang. Beste Spielerin war Kappe, die alle Einzel gewinnen konnte.

Das Ergebnis in der Übersicht:

1. Haupt/Kappe (SV Linsburg) 3:0/9:2, 2. Hoffmann/Rischmüller (SV Brokeloh) 2:1/8:3, 3. Kirchhoff/Döpke (SV Husum) 1:2/3:8, 4. Farah/Laue (SC Marklohe) 0:3/2:9.

Martina Nühning



Bezirk Lüneburg



Erfolgreiche Jungenmannschaft des MTV Hanstedt

Den ausgezeichneten 2. Tabellenplatz erreichte die Jungenmannschaft des MTV Hanstedt in der Niedersachsensliga. Mit 21:5 Punkten musste nur dem TSV Bremerförde (26:2 Punkte) der Meistertitel überlassen werden. Die gute Jugendarbeit beim MTV Hanstedt hat sich damit ausgezahlt.

Unser Foto oben zeigt die erfolgreichen Hanstedter Jungen (v. l.) Jacob Hoffmeister, Julian Schulenburg, Fabian Schulenburg und Lennart Rothe.

Heino Pfennigstorf

Hedder ohne Niederlage blieb (7:0 Siege), musste sich Storck gegen den späteren Zweiten, Lars Böker vom ESV Lüneburg, in fünf Sätzen geschlagen geben.

Sabine Hedder musste nur beim 3:2 gegen Nicola Betz (ESV) über die volle Distanz gehen.

Die folgenden Plätze belegten mit 6:1 bzw. 5:2 Siegen Silke Vogelsang (ESV) und Katja Decker (DSK). Diese unterlagen gegen Hedder mit 1:3 bzw. 0:3. Nicola Betz vom ESV spielte mit 33 von 35 möglichen Sätzen fast das volle Programm. Bei den hohen Temperaturen in der Halle eine sehr schweißtreibende Angelegenheit.

Trotz der Niederlage gegen Böker war der Sieg von Achim Storck ungefährdet. Neben dem Spiel gegen Böker musste er nur noch gegen Jens Kamler fünf Sätze spielen, ansonsten setzte sich der Titelverteidiger klar durch. In dieser sehr ausgeglichenen Endrunde konnte fast jeder gegen jeden gewinnen. Dazu trug natürlich auch die Tatsache bei, dass alle sechs Spieler des Landesligisten ESV Lüneburg die Endrunde erreicht hatten. Man kennt natürlich die Stärken und Schwächen seiner Mitspieler. Hinter dem überraschend so weit vorn platzierten Lars Böker (6:3) belegte Torsten Kratzke vom Bezirksligisten TuS Erbstorf mit 5:4 Siegen den dritten Platz. Etwas unter seinen Möglichkeiten blieb der letztjährige Zweite, Thomas Lühje, vom

MTV Embsen.

Hier die Übersicht:

Damen: 1. Sabine Hedder, Dahlenburger SK 21:4 Sätze/7:0 Siege, 2. Silke Vogelsang, ESV Lüneburg 19:11/6:1, 3. Katja Decker, Dahlenburger SK 17:11/5:2, 4. Nicola Betz, ESV Lüneburg 18:15/4:3, 5. Gitta Decker, Dahlenburger SK 12:15/2:5, 6. Nina Schumacher, TSV Mechtersten/Vögelsen 8:15/2:5, 7. Karen Möckel, TSV Mechtersten/Vögelsen 11:18/2:5, 8. Marina Brück, TSV Mechtersten/Vögelsen 3:21/0:7

Herren: 1. Achim Storck, MTV Embsen 26:9/8:1, 2. Lars Böker, ESV Lüneburg 22:17/6:3, 3. Torsten Kratzke, TuS Erbstorf 20:16/5:4, 4. Matthias Schmidt, ESV Lüneburg 18:16/5:4, 5. Thomas Lühje, MTV Embsen 18:19/5:4, 6. Jens Kamler, ESV Lüneburg 18:17/4:5, 7. Klaus Behr, ESV Lüneburg 15:18/4:5, 8. Bernd Könnicke, ESV Lüneburg 16:20/4:5, 9. Klaus Kempers, ESV Lüneburg 13:22/3:6, 10. Klaus Sproß, SV Karze 13:25/1:8

Nach Beendigung der Saison steht nun auch die Kreispunktwertung fest. Hier sind alle Ergeb-

nisse aus Punktspielen, Ranglisten und Meisterschaften berücksichtigt.

TOP-TEN Damen:

1. Sabine Hedder, Dahlenburger SK 653 Punkte, 2. Antje Kruse, ESV Lüneburg 494, 2. Katja Decker, Dahlenburger SK 494, 4. Silke Vogelsang, ESV Lüneburg 486, 5. Nicola Betz, ESV Lüneburg 450, 6. Gitta Decker, Dahlenburger SK 428, 7. Sabine Kröger, TSV Adendorf 412, 8. Tanja Bartel, VfL Lüneburg 404, 9. Doris Diekmann, ESV Lüneburg 400, 10. Monika Fassnauer, SV Ilmenau 380

TOP-TEN Herren:

1. Josef Remppe, MTV Embsen 615, 2. Achim Storck, MTV Embsen 550, 3. Christian Johnen, MTV Embsen 495, 4. Thomas Lühje, MTV Embsen 432, 5. Lars Böker, ESV Lüneburg 428, 6. Hans-Martin Lönngrén, MTV Embsen 425, 7. Matthias Schmidt, ESV Lüneburg 420, 8. Mark Less, MTV Soderstorf 415, 9. Klaus Behr, ESV Lüneburg 402, 10. Matthias Apitz, MTV Embsen 397

Jens Lübberstedt

German Open 2003 - Ticketkauf jetzt auch online möglich!

Nahezu zeitgleich zu den Gala-Auftritten von Torben Wosik, Jörg Roßkopf und Timo Boll bei den Europameisterschaften in Courmayeur ist er gefallen, der Startschuss zum Kartenvorverkauf der 38. German Open in Bremen (6.-9. November). Wie bei den bisherigen Auflagen wartet auch diesmal auf die Besucher der Stadthalle wieder ein Stelldichein der Superstars. Deutschlands Spitze, angeführt vom Weltranglisten-Ersten Timo Boll, Deutschlands Mr. Tischtennis Jörg Roßkopf und dem EM-Zweiten Torben Wosik kämpft Anfang November vier Tage lang in der Bremer Stadthalle gegen die internationale Crème de la Crème des Tischtennisports, von Europameister Vladimir Samsonov bis zu den Weltmeistern und Olympiasiegern aus China. 300 der weltbesten Spielerinnen und Spieler aus rund 40 Nationen werden um ein Preisgeld in Höhe von 90.100 Dollar und wichtige Qualifikationspunkte für die Grand Finals der Pro Tour kämpfen. Bleibt zudem die spannende Frage: Wird Superstar Timo Boll endlich auch in Deutschland bei einem Pro-Tour-Turnier auf das Siegerpodest steigen?



Wer das wahrscheinlich bestbesetzte Pro-Tour-Turnier des Jahres 2003 live miterleben möchte, der besitzt vielfältige Möglichkeiten zur Kartenbestellung. Nutzen Sie unsere komfortable Online-Buchung unter www.tischtennis.de, richten Sie Ihre schriftliche Bestellung an den Club der Tischtennisfreunde, bei dem Sie per Fax unter 06039/44246 (Postadresse nicht vergessen!) oder unter club.karben@t-online.de auch den Ticketflyer mit sämtlichen Preiskategorien anfordern können. Bezahlen können Sie Ihre Buchung übrigens per Verrechnungsscheck oder im Lastschriftverfahren. Aber beachten Sie zu Ihrem Vorteil unbedingt unsere Sonderkonditionen: Wer bis zum 31. August bestellt, erhält einen Frühbucherrabatt in Höhe von 10 Prozent und für Gruppenbuchungen ab 20 Personen wird generell ein Nachlass in Höhe von 5 Prozent gewährt.

Kreisverband Lüneburg

Endrunde Kreisrangliste der Damen und Herren

Mit Sabine Hedder (Dahlenburger SK) und Achim Storck (MTV Embsen) haben sich bei der im Johanneum ausgetragenen Kreisrangliste die Vorjahressieger erneut durchsetzen können. Während



Pressewart:

Jörg Berge

Im Moore 14, 29664 Walsrode

Tel./Fax: 0 51 61 - 18 35

e-mail: Familie.Berge@t-online.de

Bezirk Weser-Ems

Kommentar

Kreis- und Stadtverbände optimal ausstatten und unterstützen

Der Tischtennisport hat es geschafft, es gibt weniger als 100.000 Mitglieder in Niedersachsen. Die aktuelle Mitgliederstatistik des Landessportbundes weist für den Tischtennisport per 31. Dezember 2002 insgesamt 96.941 Mitglieder aus - ein Jahr zuvor waren es noch 100.084; das Minus beträgt 3,14 Prozent. Noch bitterer erging es dem Tennissport mit einem Minus von 4,29 Prozent.

Überraschend ist die Negativentwicklung im Tischtennis nicht: Seit Jahren geht es mehr oder weniger steil bergab mit den Zelluloidkünstlern, doch die Schallmauer von 100.000 hätte man nicht gern unterschritten. Und dabei tut der TTVN doch eine ganze Menge für die Basis, denken sich die Funktionäre, zum Beispiel den Vereinskongress Mitte Mai in Hannover. Die vielen interessanten Workshops können aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass irgend etwas nicht stimmt.

Beobachtungen und Befragungen innerhalb der nun zu Ende gehenden Saison auf Bezirksebene haben gezeigt, dass in vielen Vereinen, Kreis- und Stadtverbänden so gut wie kein Engagement zu erkennen ist. Vielen scheint der Tischtennisport mittlerweile völlig egal zu sein, frei nach dem Motto „Weniger Mannschaften - weniger Arbeit“. Aber auch das Angebot scheint wenig kundenorientiert: Die Zahl der Menschen, vor allem der jungen, die Wettkampfsport und dann noch am Wochenende betreiben will, ist aus unterschiedlichen Gründen in den vergangenen Jahren gesunken.

Wie könnte das Engagement und Angebot an der Basis verbessert werden? Dazu fallen mir spontan folgende Ideen ein:

- ☛ Bessere finanzielle Ausstattung - weniger Geld an den DTTB, dafür an die Kreis- und Stadtverbände;

- ☛ Reform des Spielsystemdschungels - nur noch Vierermannschaften im Herrenbereich;
- ☛ weniger Spielklassen auf Bezirksebene - um die Zahl der Nachbarschaftsderbys und kurzen Fahrten auf unterer Ebene zu erhöhen;
- ☛ weniger zentrale TTVN-Maßnahmen - Vereins- und Kreiservice vor Ort;
- ☛ echte Frauenarbeit - um Frauen- und Mädchen-Tischtennis an der Basis wieder zu erwecken.

Gerd Backenköhler

Meldungen

2520 Euro Strafe gezahlt

Ein Verein aus dem Stadtverband Osnabrück hat wegen Mitwirkens von nicht spielberechtigten Jugendspielern eine Strafe in Höhe von 2520 Euro aufgebremst bekommen - und diese anstandslos bezahlt.

Sportklasse Schinkel kommt

An der Gesamtschule Osnabrück-Schinkel wird mit Beginn des neuen Schuljahres eine Sportklasse eingerichtet. 14 Schüler/innen haben sich für Tischtennis entschieden und erhalten pro Woche sechs Stunden Sport, darunter vier Stunden Tischtennis.

25 Jahre Bezirksfachverband

Mitte September 2005 feiert der Tischtennis-Bezirksverband Weser-Ems seinen 25. Geburtstag - die Vorbereitungen für die Feierlichkeiten, darunter das Erstellen einer Chronik, laufen schon jetzt an.

Internetbeauftragter gesucht

Nach wie vor auf der Suche nach einem Internetbeauftragten für die Pflege der Seiten ist der Bezirksvorstand. Bislang hat sich noch keine Ideallösung für die Nachfolge von Marco Bruns gefunden.

Anschriften an Marco Bruns

Marco Bruns hat sich bereit erklärt, in Zukunft die Pflege des

Adressverzeichnisses zu übernehmen. Alle Änderungen sind an Bruns zu senden.

Zusammenarbeit mit Aurich

Der Bezirksvorstand hat sich bereit erklärt, teilweise eine Zusammenarbeit mit dem Kreiskader Aurich anzustreben. Für die Betreuung bis zum Ende des Jahres soll der Kreisverband einen Eigenbeitrag in Höhe von 1000 Euro leisten.

Weniger Bezirksseiten im ttm

Sie haben sich gewundert, dass in dieser und der vergangenen Ausgabe des ttm so wenig über den Bezirksverband Weser-Ems stand? Die Kürzung ist eine Solidaritätsaktion mit dem Verbandspressewart Torsten Scharf, der für einige von ihm verantwortete Artikel nicht die Rückendeckung des TTVN-Präsidiums hatte.

Basis/Co-Trainer-Ausbildung

Im Bereich des Bezirksverbandes Weser-Ems finden in Kürze zwei Basislehrgänge des TTVN statt - vom 27. bis 29. Juni in Sögel und vom 4. bis 6. Juli in Lastrup. Nach den Sommerferien lockt die Ausbildung vom 5. bis 7. September nach Osnabrück. Anmeldungen und weitere Informationen beim TTVN.

Gerd Backenköhler

Überraschung parat und überreichten etwas Süßes vom Bäcker: Einen TT-Schläger mit der Aufschrift „Meister TTG Jade“. Beim Spiel war auch der Staffelleiter Stephan Kapust anwesend, neben den Glückwünschen übergab er die Meisterschaftsurkunde.

Überraschungen hatte auch noch der Mannschaftsführer der TTG Jade, Wolfgang Böning, für seine Kameraden parat: Mit dem Meisterschaftstrikot „Tischtennis-Bezirksklassenmeister 2003“ stand eine zünftige Kutschfahrt mit den TT-Freunden aus Esenshamm durch den Jaderberger Ort an. Feuchtfröhlich wurde dabei eine Rast im „Schützenhof“ und im „Zollhaus“ eingelegt. Ausdauer und Stehvermögen bewiesen beide Mannschaften dann bei der Feier bis weit nach Mitternacht. Haben andere Meister im Bezirksverband ähnlich gefeiert? Anregungen und Berichte bitte an die Redaktion!

Vor 20 Jahren ...

Osnabrück-Land und Emsland mit den besten Schülern

Der Bezirkspokalwettbewerb für Schüler-Kreisauswahlmannschaften wurde in Hollage mit der Endrunde der vier besten Teams der A- und B-Schüler/innen abgeschlossen. Im Schüler-A-Halbfinale ging es bereits denkbar spannend zu: Während die Vertretung der Grafenschaft Bentheim die ersatzgeschwächte Vertretung von Oldenburg-Land noch mit 10:7 bezwingen konnte, musste im anderen Halbfinale zwischen Osnabrück-Land und Emsland beim Stand von 8:8 das letzte Einzel zwischen Martin Clasen (Spvgg. Niedermark) und Raimund Janzen (Concordia Schö-

Meisterschaftssaue bei der TTG Jade

Für das Männerteam der TTG Jade verlief die Saison 2002/2003 optimal. Ohne eine Niederlage wurde man Staffelsieger der 2. Bezirksklasse und spielt in der kommenden Saison in der 1. Bezirksklasse. Zum letzten Punktspiel gegen den TV Esenshamm (9:5) hatten die Gäste zu Spielbeginn noch eine



Die Meister der TTG Jade: Maik Odrian, Tammo Müller, Wolfgang Böning, Jan Müller, Udo Dierks und Ralf Rüthemann (von links nach rechts).



Pressewart:

Gerd Backenköhler

Klein Henstedt 8, 27243 Harpstedt

Tel. 04224, 95085, Fax: 04224, 95086

e-mail: BezirkspresseTT@aol.com

ningsdorf) die Entscheidung bringen. Durch seinen 2:1-Erfolg brachte der junge Niedermarker Abwehler sein Team ins Finale: Über eine 5:2- und 6:3-Führung gelang den Osnabrückern schließlich ein 10:7-Sieg über die Vertretung der Grafenschaft Bentheim, bei der die beiden Landesmeister Gerd Heinrich und Judith Balderhaar von Eintracht Nordhorn zwar für alle sieben Gegenpunkte sorgten, letzten Endes aber den verdienten Sieg der wesentlich ausgeglicheneren Osnabrücker Mannschaft nicht verhindern konnten. Jutta Wilke, Silke Sträter (beide SpVgg. Oldendorf), Martin Clasen, Carsten Hehmann (beide SpVgg. Niedermark) und Carsten Wilmes vom ausrichtenden BW Hollage wurden damit Nachfolger des Kreisverbandes Emden.

Bei den B-Schülern gingen alle vier Spiele mit hohen Siegen aus. Osnabrück-Land (12:5 gegen Friesland) und Emsland (13:4 gegen Osnabrück-Stadt), die beiden Kreise, die das Kunststück fertiggebracht hatten, in beiden Klassen an der Endrunde teilzunehmen, standen sich hier im Endspiel gegenüber. Schon nach kurzer Zeit deutete dort alles auf einen Erfolg des hohen Favoriten Emsland hin, der sich dann auch schließlich mit 11:6 sicher durchsetzte. Der in dieser Klasse erstmals ausgespielte Bezirkspokal ist nun für ein Jahr im Besitz von Frank Schütze, Tanja Albrecht (beide Blau-Weiß Lorup), Christiane Praedel (SV Bawinkel), Gerd Beelmann (SV Haselünne), Silke Budden (SV Voran Brögbern) und Christian Bregen-Meiners (SV Lengerich) - und Kreisjugendwart Ludger Gerken kann auf dem Sommerlehrgang mit den erfolgreichen Spielern seines Kreises bereits eine Titelverteidigung ins Auge fassen, denn drei Spieler aus dem Siegerteam bleiben B-Schüler.

Hilmar Heinrichmeyer

Nordhorn Brettchen Open

Metzenbauer und Brinkhaus mit ersten Doppelsiegen

Bei der dritten Durchführung der Nordhorn Brettchen Open, dem bedeutendsten Hardbat-Tischtennisturnier in Deutschland, gelang mit Gernot Metzenbauer vom hannoverschen Oberligisten SG Argestorf-Sorsum erstmals einem Spieler der Erfolg sowohl in der Einzel- als auch in der Doppelkonkurrenz. Bei seiner ersten Brettchen-Turnierteilnahme gab Metzenbauer weder im Einzelfinale gegen den Iserlohner Jörg Boden aus dem Bezirksligateam des TTV Letmathe noch im Doppel-Endspiel an der Seite von Nikolai Marek (SV Bolzum) gegen Jörg Boden und Chris-

topher Pläster (TTF KiK Bönen) auch nur einen Satz ab. Für den im Einzel viertplatzierten letztjährigen Zweitligaspieler Nikolai Marek war der Sieg im Doppel eine gelungene Revanche für das vor einem Jahr an gleicher Stelle mit anderem Partner und gegen andere Gegner verlorene Finale.

Viele neue Brettchen-Fans konnte der ausrichtende SV Eintracht Nordhorn diesmal begrüßen. Insgesamt 40 Aktive und 10 Nachwuchsspieler aus Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen, darunter auch vier Spielerinnen, waren am Sonnabend in Nordhorn zusammengekommen, um die Besten im Spiel mit dem „Brettchen“ gerufenen Noppengummischläger mit kurzen Noppen nach außen und ohne Schwammunterlage zu ermitteln. Diese ganz einfachen, bis vor 50 Jahren im Tischtennis weltweit Standard gewesenen Schläger haben ein ganz anderes Spiel zur Folge als es die heute üblichen, technisch hochgezüchteten Schläger mit supergriffigen und turboschnellen Belägen ermöglichen.

47 der 50 Starter, von denen viele ihre Punktspiele in den Spielklassen zwischen Oberliga und Landesliga bestreiten, benutzen das Brettchen in ihren sonstigen Tischtennis-Wettkämpfen nicht. Und doch konnten sie überaus gut mit diesen viel langsameren und mehr oder weniger schnittlosen Schlägern umgehen, mit denen sie die überwiegend älteren drei echten Brettchenspieler von den ersten zehn Plätzen fernhalten konnten.

Mit dem 15jährigen Nordhorer Lars Brinkhaus vom Verbandsligisten SV Olympia Laxten setzte sich in der erstmals ausgetragenen Jugendkonkurrenz der hohe Favorit durch. Brinkhaus hatte vor zwei Jahren bereits bei der ersten Durchführung des Brettchen-Turniers den Doppeltitel gewonnen und hätte diesmal wohl auch bei den Herren Chancen auf den Gewinn des lukrativen Preisgeldes gehabt. Doch er zog den sicheren Gewinn der Einzel- und Doppelkonkurrenz in der Nachwuchsklasse vor, bei der er es im Einzelfinale mit Daniel Lammers (TTC Nordhorn) und im Doppelfinale an der Seite von Daniel Berens (SV Eintracht Nordhorn) mit Daniel Kunert/Peter Riekhoff (SV Eintracht Nordhorn/ASC Grün-Weiß 49 Wilsum) ausschließlich mit Spielern aus der Brettchen-Hochburg Grafenschaft Bentheim zu tun hatte.

Sowohl bei den Herren als auch in der Jugendklasse hatten auch die nicht in die vorderen Regionen vorgedrungenen Spieler während des Turniers ausreichend Gelegenheit, sich an die bei Bedarf vom Ausrichter zur Verfügung gestellten Brettchen zu gewöhnen. Dazu trug auch das beliebte Turnier-

system im fortgeführten KO-System bei, mit dem auch für die Gruppendritten und -vierten der Vorrunde und für die Verlierer der Hauptrunde das Turnier nicht gleich beendet war, denn es wurden im Einzel alle Plätze einschließlich der hintersten exakt ausgespielt. Und für die wirklichen Brettchen-Anfänger wurde das Turnier damit gegen Ende richtig interessant, als sie auf die etwa gleichstarken Gegner trafen.

Nachdem in Deutschland in den letzten zwei Jahren zahlreiche auf einzelne Vereine oder Orte begrenzte Brettchen-Turniere ins Leben gerufen worden sind, haben sich die Nordhorn Brettchen Open als größtes überregionales Brettchen-Turnier etabliert. Gespannt sein darf man jetzt auf die Resonanz der ebenfalls deutschlandweit ausgeschriebenen Brettchen-Turniere am 29.5. in Berlin-Tegel und am 14.6. in Düsseldorf, wo der führende deutsche Tischtennisverein Borussia Düsseldorf erstmals mit einem eigenen Brettchen-Turnier den neuen Boom aufgreifen wird. Und beim SV Eintracht Nordhorn sucht man jetzt nach dem besten Termin für die vierte Durchführung im Frühjahr 2004.

Hilmar Heinrichmeyer

Herren-Einzel: 1. Gernot Metzenbauer, SG Argestorf-Sorsum, 2. Jörg Boden, TTV Letmathe, 3. Sven Berger, TTC Gahmen, 4. Nikolai Marek, SV Bolzum, 5. Jacob Spönemann, TTC Waldniel, 6. Christopher Pläster, TTF KiK Bönen, 7. Michael Poos, Anrather TK, 7. Reinhold Nüsse, SpVgg. Brandlecht-Hestrup

Herren-Doppel: 1. Nikolai Marek/Gernot Metzenbauer, SV Bolzum/SG Argestorf-Sorsum, 2. Jörg Boden/Christopher Pläster, TTV Letmathe/TTF KiK Bönen, 3. Marcel Mann/Reinhard Rothe, TuS Xanten/TuS 08 Laer, 3. Marius Mann/Maurice Mann, FC Schalke 04

Jugend-Einzel: 1. Lars Brinkhaus, SV Olympia Laxten, 2. Daniel Lammers, TTC Nordhorn, 3. Daniel Berens, SV Eintracht Nordhorn, 4. Daniel Kunert, SV Eintracht Nordhorn, 5. Peter Riekhoff, ASC Grün-Weiß 49 Wilsum, 6. Daniel Fleddermann, SV Eintracht Nordhorn, 7. Andreas Schimp, DJK Borussia Münster, 8. Antje Karvink, SV Eintracht Nordhorn

Jugend-Doppel: 1. Daniel Be-

rens/Lars Brinkhaus, SV Eintracht Nordhorn/SV Olympia Laxten, 2. Daniel Kunert/Peter Riekhoff, SV Eintracht Nordhorn/ASC Grün-Weiß 49, 3. Daniel Fleddermann/Andreas Schimp, SV Eintracht Nordhorn/DJK Borussia Münster, 3. Pascal Holscher/Daniel Lammers, TTC Nordhorn

Kreisverband Aurich

Archiv und Museum für den Sport in Norden

Wenn es um die Sportgeschichte der Stadt Norden geht, stößt man immer und überall auf einen Namen: Ihno Ocken. Der Ehrenvorsitzende des TTC Norden, begeisterter Hobbysporthistoriker und Tischtennispieler, hat in den vergangenen Jahrzehnten nicht nur die Sportentwicklung seiner Heimatstadt erforscht und Wissenswertes über sämtliche Sportarten in Wort und Bild festgehalten, sondern gleichzeitig eine umfangreiche Sammlung angelegt. Sein Wunsch, diese öffentlich zugänglich zu machen und sie der Welt zu erhalten, ist nunmehr in Erfüllung gegangen.

Im restaurierten Teekontor der Firma Onno Behrends wurde mit der Sammlung von Ihno Ocken ein kleines Museum und Archiv für den Norder Sport eingerichtet. Zur Sammlung gehören unter anderem 1.600 alte Bilder, Festschriften und mehr als 20.000 Lokalsportseiten. Auch eine Traditionsfahne der Ortsgruppe Norden „Frisch drauf“ des Arbeiter Rad- und Kraffahrerbundes aus dem Jahre 1906 zählt zu den Erinnerungstücken.

Künftig können im Dachgeschoss des Bauhauses an der Großneustraße 12 auch Sportvereine ihr historisches Material ausstellen und archivieren lassen. Damit steht in Norden eine zentrale Anlaufstelle für die lokale Sportgeschichte zur Verfügung.

Marianne Helms

Niedersächsisches Institut für Sportgeschichte





Raspo Lathen Damen-Meister

Kreisverband Emsland

Raspo Lathen Meister und Aufsteiger

Dank einer verlustpunktfreien Rückserie konnte Raspo Lathen den Herbstmeister SV Esterwegen ablösen und sicherte sich mit großem Vorsprung den Titel der 2. Tischtennis-Damenbezirksklasse. Zur Mannschaft gehören (von links) Ingrid Blankeforth, Irmgard Telgen, Helga Schmitz, Ilona Segert und Marina Winter (Foto oben).

Kreisverband Friesland

Smit und Mischendahl dominieren die Ranglisten

Mitte Mai stand die Sporthalle des Mariengymnasiums Jever ganz im Zeichen des Tischtennisports. Während am Samstag noch die Jugendlichen um Satz und Punkt spielten, kämpften am Sonntag zwei Damen und zwölf Herren um die Qualifikation zur Bezirksvorrangliste. Zu Beginn der Veranstaltung begrüßte Andreas Schwarzer (Kreisssportwart Ranglisten) die 14 Teilnehmer/innen, bevor die ersten Spielpaarungen verlesen wurden.

In der Damen-Konkurrenz standen sich Jessica Smit und Kristina

Evers (beide MTV Jever) gegenüber. Mit 3:0 Sätzen konnte Jessica Smit den ersten Platz für sich entscheiden. Dennoch, beide Damen sind für die Bezirksvorrangliste in Westerholt am 22. Juni qualifiziert.

Besonders spannend war es diesmal im Herrenbereich, gab doch der 22-jährige Neuzugang Immanuel Mischendahl heute erstmals für den MTV Jever seine Visitenkarte ab. Mischendahl stößt vom West-Verbandsligisten TuS Bardüttingdorf zum MTV Jever und wird in der kommenden Saison in der Oberliga-Mannschaft auf Punktejagd gehen. Auch Youngster Patrick Smit nahm die Gelegenheit wahr, sich in das Feld der Akteure einzureihen, um einen der ersten beiden Plätze zu erreichen.

Nach mehr als vier Stunden Spielzeit standen Sieger und Platzierungen fest. In den Endspielen setzte sich Immanuel Mischendahl vor Matthias Rudolph und Tobias Masemann (alle MTV Jever) durch. Mischendahl und Rudolph qualifizierten sich somit für die Bezirksvorrangliste.

Die Ergebnisliste:

1. Immanuel Mischendahl (MTV Jever), 2. Matthias Rudolph (MTV Jever), 3. Tobias Masemann (MTV Jever), 4. Ralf Krieger (TuS Sande), 5. Patrick Smit (MTV Jever), 6. Eddi Dreyer (TuS Sande)

Andreas Schwarzer

Kreisranglisten Jugend und Schüler

45 Kinder und Jugendliche

Die Jugendkreisranglistenspiele sind beendet. Die Teilnehmerzahl war zufriedenstellend (45 Teilnehmer; MTV Jever 18, TuS Sande 11,

SV Gödens 6, Vareler TB 4, Heidmühler FC 4, TuS Dangastermoor 2), zumal sich dieses Mal mehr Vereine als im Vorjahr beteiligten.

Die beiden Erstplatzierten jeder Altersklasse (Ausnahme Mädchen, dort nur Platz eins) haben sich für die Bezirksvorrangliste qualifiziert.

Die Ergebnisse:

Schülerinnen C: 1. Sarah Hotopp, TuS Sande, 2. Thao Ha, TuS Sande.

Schüler C: 1. Simon Pohl, MTV Jever, 2. Florian Pfaffe, MTV Jever

Schülerinnen B: 1. Kathrin Starzynski, MTV Jever, 2. Sina Wernicke, MTV Jever

Schüler B: 1. Michael Schön, MTV Jever, 2. Sebastian Harms, SV Gödens

Schülerinnen A: 1. Hanna Ricklefs, MTV Jever, 2. Svenja Hanasek, TuS Sande

Schüler A: 1. Maximilian Scholl, MTV Jever, 2. Alexandru Zay, Vareler TB

Mädchen: 1. Marion Hinrichs, MTV Jever, 2. Madeleine Peters, TuS Sande

Jungen: 1. Matthias Holz, Vareler TB, 2. Sönke Padeken, Vareler TB

Tobias Masemann

Kreisverband Oldenburg-Land

Neuer Rekord bei den Kreisranglistenspielen

Mit genau 96 Meldungen feierte der Kreisverband Oldenburg-Land einen neuen Teilnehmerrekord bei den Kreisranglistenspielen der Schüler und Jugend. Ein großes Lob muss den Verantwortlichen der Vereine ausgesprochen werden. Dank ihrem Einsatz ist Tisch-

tennis zwischen Delmenhorst und Oldenburg eine echte „In-Sport-art“.

Mit 42 Meldungen war die Schüler A Konkurrenz die absolute Königsklasse. Denn hier stimmte nicht nur die Teilnehmerzahl. Gerade in der Endrunde der letzten 16 wurde auf höchstem Niveau geschmettert. So passte es voll ins Bild, dass in diesem ausgeglichenen Feld niemand ohne Niederlage blieb. Sebastian Haje (TV Hude), Kai Ströde (Wardenburger TV) und Adriaan den Hertog (TV Hude) lieferten sich ein packendes Duell, an dessen Ende jeder genau eine Niederlage zu verbuchen hatte. Die anderen Aufgaben erledigte Sebastian am souveränsten, erreichte das klar stärkste Satzverhältnis und konnte sich als Sieger der „Königsklasse“ feiern lassen. Zweiter wurde Kai, der damit den wichtigen Sprung zur Bezirksvorrangliste noch schaffte, während für Adriaan nur der undankbare dritte Platz übrig blieb.

Im weiblichen Bereich war die Schülerinnen A Klasse am besten besetzt. Der Verlauf war allerdings deutlich weniger spannend als bei den männlichen Kollegen, denn Danica Tauber (TSG Hatten Sandkrug) hatte ihre Konkurrentinnen immer voll im Griff und gab im Verlauf des Tages nur einen einzigen Satz ab. Den zweiten Platz für die Bezirksvorrangliste ergatterte sich trotz zweier Niederlagen Annika Pophanken (VfL Wildeshausen).

Inzwischen ist es fast eine Tradition, die inoffizielle Vereinswertung zu berechnen. Diese gewann die TSG Hatten Sandkrug dank äußerst effizienter Ausbeute. Gerade mal sechs Teilnehmer stellte die TSG und erreichte mit diesen ganze fünf Podestplätze, davon drei erste! Mit 31 Meldungen stellte der TV Hude die meisten Teilnehmer.

Die Ergebnisse der Endrunden:

Jungen: 1. Jerome Liebert, TSG Hatten-Sandkrug, 2. Nico Schulz, TV Hude

Mädchen: 1. Ulrike Verst, VfL Wildeshausen, 2. Sabrina Oltmann, TSG Hatten-Sandkrug

Schüler A: 1. Sebastian Haje, TV Hude, 2. Kai Ströde, Wardenburger TV

Schülerinnen A: 1. Danica Tauber, TSG Hatten-Sandkrug, 2. Annika Pophanken, VfL Wildeshausen

Schüler B: 1. Marco Grunker, TV Hude, 2. Daniel Denker, Wardenburger TV

Schülerinnen B: 1. Neele Graef, TSG Hatten-Sandkrug, 2. Anna-Lena Schroeder, TSG Hatten-Sandkrug

Schüler C: 1. Rasmus Verst, VfL Wildeshausen, 2. Jan Denker, Wardenburger TV

Schülerinnen C: 1. Ann-Sophie Völsger, VfL Wildeshausen, 2. Maren Meyer, TTG Düsen/Harpestedt/Ipener

**Kreisverband
Wesermarsch**

Fazit beim Kreistag: Die Vereinsarbeit wird nicht leichter!

**Boom bei den Minis
Neuer Wesermarsch-Pokal nächste Saison**

Zum Kreistag des Kreisverbandes Wesermarsch konnte der Vorsitzende Udo Lienemann aus Rodenkirchen neben den Vorstandskollegen, Staffelleitern und Vereinsvertretern auch den zweiten Vorsitzenden vom Kreissportbund, Hans Francksen, und vom TT-Kreisverband Friesland Sportwart Egon Sander in „Scheeljes“ Gasthof in Großenmeer begrüßen. Mit den Friesländern pflegt der Kreisvorstand enge Kontakte und einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch. In seinen Grußworten ging Francksen auf die vielfältigen Veränderungen und neuen Herausforderungen für die Sportvereine ein. „Die Vereinsarbeit wird nicht leichter und man muss sich anpassen“, so Francksen, und sprach auch die Verbandsabgaben und Übungsleiterentschädigung an.

Aus dem Jahresbericht vom Vorsitzenden Lienemann und den Vorstandsmitgliedern gingen die vielseitigen Aktivitäten hervor. Neben dem umfangreichen Punktspielbetrieb standen die Pokalspiele und Kreismeisterschaften an. Daneben wurden Lehrgänge mit 14 neuen Kreisschiedsrichtern und Kadertraining für den Nachwuchs angeboten. Einen Boom mit 105 Kindern brachte der Kreisescheid bei den Mini-Meisterschaften. Ein Lob vom TTVN gab es nach Durchführung des Pilotprojekts Hobbyliga. Eine gut besuchte TT-Show rundete dann das Ganze ab. Im neuem „Glanz“ wirbt auch der Kreisverband mit Flyer und Banner: „Und wann kommst du groß raus?“

Trotz vielfältiger Ausgaben brauchte an eine Beitragserhöhung nicht gedacht werden, so Kassenwart Siegfried Schatke. Neuwahlen standen in diesem Jahr nicht an.



Hans Francksen vom Kreissportbund Wesermarsch an der Seite der Kreisvorstandsmitglieder Hajo Müller und Udo Lienemann

Ehregaben konnten dann die Staffelleiter an die jeweiligen Staffelsieger überreichen. Der erfolgreichste Verein bei den Kreismeisterschaften, der Elsfl ether TB, erhielt von Kreissportwart Hajo Müller erneut den großen Wanderpokal überreicht. Staffelleiter und Kreisjugendwart Folkert Meyer zum Großverein Elsfl ether TB: „Ihr habt ja doch noch welche (Mannschaften) im Kreis“.

Die Berichte aus den Vereinen brachten die Erfolgsmeldungen (viermal Meister TV Esenshamm) sowie Sorgen beim TTV Brake hervor. Der TTV weiß nicht, wie es weiter geht mit der Nutzung der Halle an der Haasenstraße. Der SV Brake spielt jetzt nur noch in der Boitwar der Halle. Der TTC Waddens feiert im nächsten Jahr sein 50jähriges Vereinsjubiläum.

Im Nachwuchsbereich zeigt sich allgemein, das der Zulauf bei den Mädchen sehr gering ist. Aber

auch Punkten wurden gebracht, oder es kommt auf die Betrachtung an: „Wir trieben sechs Mannschaften vor uns her“, so Abteilungsleiter Dieter Kluger über sein Team, das Siebter in der Achterstafel der Kreisliga wurde. Horst Albrecht vom TV Stollhamm: „Die Saison war wie Graupensuppe, schnell essen und vergessen.“

Diskutiert wurde der neu ins Leben gerufene „Wesermarsch-Pokal“. Es gab mehrere Anregungen. Die Tendenz favorisiert Dreier-teams mit Einzel- und Doppelbe-

gegnungen. Alle Klassen Frauen/Männer, ebenso bei der Jugend, werden in einen „Pott“ geworfen, wobei es unter den verschiedenen Leistungsklassen Punktvorgaben geben wird. Der genaue Modus für die Saison 2003/2004 wird auf der sportpraktischen Arbeitstagung am 3. September vorgestellt. Der TuS Jaderberg führt die Kreismeisterschaften (Jugend/Erwachsene) am 11./12. Oktober durch.

Wolfgang Böning

Redaktionsschlusstermine ttm für das Jahr 2003

Folgende Termine stellen sowohl für die Bezirksseiten als auch für den Verbandsteil die Endtermine zur Materialanlieferung dar:

Juli/ August (Doppelausgabe 7/8)	04.08.2003
September	08.09.2003
Oktober	06.10.2003
November	10.11.2003
Dezember	01.12.2003
	f.d.R. Torsten Scharf

TT-TERMINE: REGIONAL – NATIONAL – INTERNATIONAL



23.06.03-29.06.03
Senioren-EM in Courmayeur (Italien)
10.07.03-20.08.03
Sommerferien in Niedersachsen
11.07.03-20.07.03
Jugend EM in Novi Sad (Jugoslawien)
29.07.03-03.08.03
Europäisches Jugendfestival in Paris
11.08.03-15.08.03
TTVN- Sommercamp in Hannover
23.08.03-24.08.03
Bezirksendranglisten Damen und Herren
29.08.03-31.08.03
14. andro Kinderolympiade
30.08.03-31.08.03
Bezirksendranglisten Schüler und Jugend
04.09.03-07.09.03
Womens World Cup
13.09.03-14.09.03
Landesranglistenturniere Damen und Herren

20.09.03 bis 21.09.03
Landesranglistenturniere
Jugend und Schüler
03.10.2003
Tag der Deutschen Einheit
04.10.03-05.10.03
NTTV- B- Schülerranglistenturnier (TTVMV)
04.10.03-05.10.03
Kreiseinzelmeisterschaften
Damen und Herren
13.10.03-25.10.03
Herbstferien in Niedersachsen
25.10.03-26.10.03
TOP 48 Schüler (Ahrensburg/ Hamburg)
01.11.03-02.11.03
TOP 48 Jugend (Kirchen/ Südwest)
06.11.03-09.11.03
German Open in Bremen
15.11.03-16.11.03
Bezirkseinzelsmeisterschaften
Schüler, Jugend, Senioren

23.11.2003
Bezirkseinzelsmeisterschaften
Damen und Herren
23.11.2003
Arbeitstagung der Sport- und Jugendwarte
im TTVN
13.12.03-14.12.03
Landeseinzelsmeisterschaften
Junioren, Jugend, Schüler
20.12.03-21.12.03
Junioren- Grand- Prix- Turnier (Süd)
22.12.03-06.01.04
Weihnachtsferien in Niedersachsen
10.01.04-11.01.04
Landeseinzelsmeisterschaften Schüler A
24.01.04-25.01.04
Landeseinzelsmeisterschaften
Damen und Herren

Turnierspiegel für Niedersachsen

15. - 17. August 2003
46. TT - Turnier der Spvg. Niedermark
für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Junioren - Einzel, Doppel
offen für ITTF (Gen.-Nr. 03 / 08-02)
Anfragen an Rudi Hehmann, In der Aue 7 in 49170 Hagen a.T.W.
(Tel. 05405/7088 # Fax 05405/7432 # Mail to carstenhehmann@osna-net.de)

15. - 17. August 2003
15. Lüneburger Stadtmeisterschaften des VfL Lüneburg
für Damen, Herren, Senioren - Einzel, Doppel, Mixed
offen für ITTF (Gen.-Nr. 03 / 08-04)
Anfragen an Regine Dammann, Am Ebensberg 12g in 21337 Lüneburg
(Tel. 04131/83215 # Fax 01805/999987 # Mail to vfl-Stadtmeisterschaften@freenet.de)

22. - 24. August 2003
TT - Cup 2002 des TSV Wredestedt/Stederdorf
für Herren - Vierermannschaften
offen für ITTF (Gen.-Nr. 03 / 08-01)
Anfragen an Olaf Mathes, Uelzener Str. 15 in 29559 Wredestedt
(Tel. 05802/1385 oder 0175/3816868 # Mail to mathesolaf@aol.com # Internet: www.TT-Wredestedt.de)

22. - 24. August 2003
4. NORDEX - Open des SuS Buer
für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel, Mixed
offen für DTTB (Gen.-Nr. 03 / 08-03)

Anfragen an Ralf Osterbrink, Am Zwickenbach 13 in 49324 Melle
(Tel. 05422/6801 # Fax 05422/981730)

23. / 24. August 2003
7. Offene Stadtmeisterschaften von Wolfsburg des SSV Neuhaus
für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
offen für NTTV (Gen.-Nr. 03 / 08-06)
Anfragen an Bernd-Michael Hilbig, Ruhrstr. 12 in 38446 Wolfsburg
(Tel. 05361/558332)

30. / 31. August 2003
9. Tischtennis - Turnier des TV Hude
für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
offen für NTTV (Gen.-Nr. 03 / 08-05)
Anfragen an Felix Lingenau, Brandenburger Str. 6 in 27798 Hude
(Tel. 04408/808184 # Fax 04408/923455 # Mail to tischtennis@tvhude.de # http://www.tvhude-tt.de)

6. / 7. September 2003
16. TAFT - Turnier des TV Falkenberg
für Damen, Herren - Zweiermannschaften
offen für TTVN und FTTB (Gen.-Nr. 03 / 09-01)
Anfragen an Rolf Grotheer, Trupermoorer Landstr. 12 in 28865 Lilienthal
(Tel. 04298/467272 # Fax 04298/467273 # Mail to Grotheer TVF@gmx.de)

6. / 7. September 2003
4. Hagenburger Zweiermannschafts - Pokalturnier des TSV Hagenburg
für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Zweiermannschaften
offen für DTTB (Gen.-Nr. 03 / 09-02)
Anfragen an Familie Linke, Überm Schradweg 20 in 31558 Hagenburg
(Tel. 05033/6122 # Fax 05033/6196 # Mail to Wolfgang.Linke@web.de)

6. / 7. September 2003
14. TT - Jubiläumsturnier des TuS Sandhorst
für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel
offen für ITTF (Gen.-Nr. 03 / 09-03)
Anfragen an Jan Willms, Steenkamp 10 in 26607 Aurich
(Tel. 04941/72094 # Fax 04941/604594 # Mail to tussandhorst.tischtennis@web.de)

6. / 7. September 2003
15. Beverstedter Jugend- und Schüler - Tischtennisturnier der SG Beverstedt
für Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
offen für DTTB (Gen.-Nr. 03 / 09-05)
Anfragen an Bruno Kahl, Meyerhofstr. 4 in 27616 Beverstedt
(Tel. 04747/7117 # Fax 04747/931816 # Mail to Bruno.Kahl@web.de)

6. / 7. September 2003
5. Saisonöffnungsturnier des Bovender SV
für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
offen für TTVN (Gen.-Nr. 03 / 09-06)

Anfragen an Matthias Harre, Am Kreuzessteine 2 a in 37120 Bovenden
(Tel.: --- # Fax 05121/49172675 # Mail to BSV.TT-Turnier@gmx.de # http://www.BovenderSV.de)

12. - 14. September 2003
12. TT - Einzelturnier der TSG Ahlten
für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Senioren - Einzel, Doppel
offen für TTVN (Gen.-Nr. 03 / 09-04)
Anfragen an Lars Hebel, TMS TT, Weidendamm 41 in 30167 Hannover
(Tel. 0511/716820 # Mail to hebel@tms-tischtennis.de)

6. / 7. Dezember 2003
14. TT-Weihnachtsturnier um den Wanderpokal des TTC SR Gifhorn
für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
offen für DTTB (Gen.-Nr. 03 / 12-02)
Anfragen an Lothar Klein, Wickeweg 10 in 38518 Gifhorn
(Tel. 05371/52710 # Fax 05371/140823 # Mail to LotharKlein@t-online.de)

20. / 21. Dezember 2003
28. Internationales Jugendturnier der TSG Westerstedde
für Jugend, Schüler - Einzel
offen für ITTF (Gen.-Nr. 03 / 12-01)
Anfragen an Horst Claaßen, Süderstr. 34a in 26655 Westerstedde
(Tel. 04488/71642 # Fax 04488/528920 # Mail to Horst.Claaßen@ewetel.net)

Ralf Kellner



Tischtennis
GERMAN OPEN
6.-9. November
Bremen

TICKET-FLYER ANFORDERN BEI:
CLUB DER TISCHTENNISFREUNDE
DIESELSTRASSE 27, D-61184 KARBEN

TICKETS ONLINE BESTELLEN UNTER:
WWW.TISCHTENNIS.DE

10% RABATT BIS 31. AUGUST 2003

KARTEN-VORVERKAUF | JETZT

bremen
neu erleben



**DIE EREIGNISMACHER**
STADTHALLE BREMEN

DONIC
HAUPTSPONSOR
GERMAN OPEN

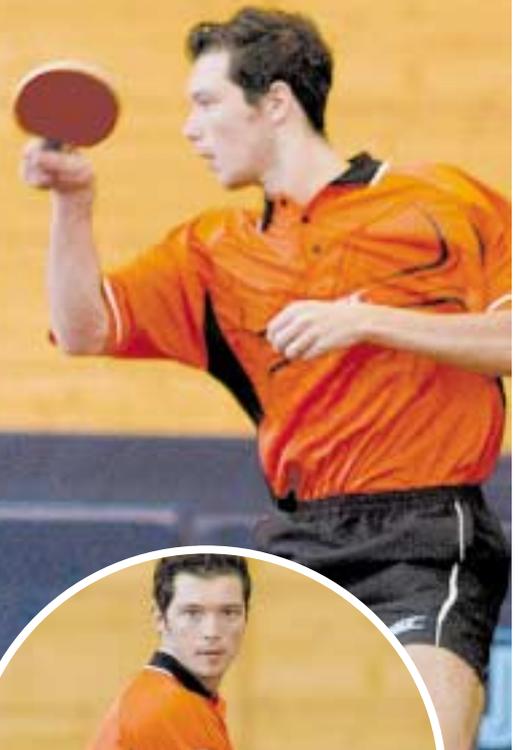


LIEBHERR





MAMBO
 1,5 – 1,8 – 2,1 – Max mm.
 € 29,90*
 ■ T95 ■ E97 ■ K86 ■ 35°



JOOLA hat eine ganze Menge Erfahrung mit weich-elastischen Belägen. SAMBA und AIR! ROSNET ziehen den größten Teil ihres Erfolges daraus, daß sie sich so weich und gefühlvoll spielen.

SPIELFREUDE PUR, SOUND DER BEGEISTERT.

Mit dem MAMBO wird diese Erfolgsserie fortgesetzt - in Punkto Elastizität und Tempo aber noch erheblich gesteigert!

Der JOOLA MAMBO wird in Japan in einer revolutionären Technik produziert: Die Spannung innerhalb der Gummi-Moleküle (im Englischen spricht man von Tension) ist auf das technisch machbare Maximum erhöht, ohne daß der Belag dadurch schwerer wird.

Durch dieses Verfahren wird zusätzlich das Ballgefühl und der Sound positiv beeinflusst - das Ergebnis ist ein super-elastischer, perfekter Belag.

*MAMBO - Spielfreude pur,
die man hören und fühlen kann.*

JOOLA®
 CHAMPIONS
 CHOICE